

geopertor kolger meantlich WM. L.40 einichtleichte 20 Apig. Jedeck-burch der Deb SiM. L.70 (einichtleicht) 30 Meig. Deb-sgehöhren). Beris der Einzelnammer to Apig. In Fölica Gernalt debeit kein Aufgend, auf Defenung der Jeilung Schweldstamm des Bezogspreifes. Meckhastand für beibe 2 Auszehlung (Wöstel), Fernipsecher 404. — Beranmertlich gefamien Inhall Fridalis Biefinger, Kesenbürg (Württ.)

Parteiamtliche nationalfozialistische Tageszeitung

Amtsblatt des Kreises Calw für Neuenbürg und Umgebung Birtenfelder-, Calmbacher- und Berrenalber Tagblatt

Ungeigenpreist

Mr. 256

Renenbürg, Samstag den 31. Oktober 1942

100. Jahrgang

### Neuer Schlag gegen Geleitzug

Unter ichwerften Wetterverhaltniffen angegriffen — 100 000 BRI. von U.Booten verfentt — Weitere Geleits zugoperationen im Gange

DRB. 2ius dem Jührerhauptquartier, 30. Oft. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

"Eine Gruppe deufscher Unterseeboote griff im Nord-affantit unter ichwersten Wetterverhältniffen einen nach England sabrenden vollbeisdenen Geleitzug an und versentte ungeachtet der starken Abwehr in hartnädigen wiederholten Tag- und Nachtangriffen neun Schiffe mit zusammen 68 500 BRI. Weitere Schiffe wurden durch deel Torpedotreffer beichäbigt,

Jerner versenkten unsere U-Boote auf den Jusuhrwegen nach England und Amerika sechs Schiffe mit 32 425 BRI. Damit versor die seindliche Versorgungsschiffsahrt wiederum 18 Schiffe mit 100 925 BRI. Weitere Geleitzugoperationen sind im Gange."

#### Der neue große Erfolg unferer U-Boote

Berlin, 30. Oft. Bu ber Sonbermelbung bom 30. 10. 42 die einen neuen großen beutschen Unterseebootberfolg melbete, teilt das Oberfommando der Wehrmacht ergangend mit, bag fich unter ben 15 berfenften Schiffen wieberum ein großer Zweischornsteindampfer von über 12 000 BRT, befand, der nach einem Torpedotreffer explodierte und iiber das gange Schiff brannte. Der Dampfer, der nach weiteren beftigen Explosionen unterging, hatte Kriegsmaterial und offensichtlich Treibstoff geladen. Ein anderes Unterseeboot

befam den Dampfer "Weftfebar" vor der amerikanischen Rufte vor die Robre. Dieser war mit einer Ladung Manganerze von Takoradi an der afrikanikken Goldkliste nach Newhork unterwegs. Das 5620 BRI. große Schiff fank innerhalb weniger Minsten.

Eine febr wertvolle Ladung hatte ber von England nach Frectown, einem britifchen Stütpunft an ber weftafrifantschen Kliste, bestimmte Dampfer "Brim Rosehill" an Bord: Muggenge, die auf diesem weiten Umwege ber nordafrifanischen Front zugeführt werden sollten. Das ftark bewafinete Schiff von 7600 BRT zeigte bereits nach ben erften Torpebotreffern ftarte Schlagfeite. Rach einem nochmaligen Angriff bob fich der Achterfleben hoch aus dem Waffer und balb geigten nur noch treibenbe Bradftilde und Labungo. trilumer, daß abermals ein wertvolles feindliches Handelsfchiff bem Unterfeebootfrieg gum Obfer gefallen war. Babrend den Operationen im Rordatlantit, bei denen ein nach England fahrender Geleitzug gefaht wurde, verschierte fich das Wetter derart, daß die Erfolgsausfichten immer geringer wurden und zeitweilig ein Abbruch des Unternehmens erwogen werden mußte. Tropbem blieben die Kommanbanten im feften Bertrauen auf ben Rampfgeift ihrer Mannfchaft am Geind und fchoffen aus bem Geleitzug neun Dampfer mit 68 500 BRI. beraus.

#### Berbissener Kamps in Nordafrita

Angriffe in Stalingrad fortgeseht — Britischer Durchbruchsversuch an der ägyptischen Front unter hohen Bangerverluften gescheitert — Landungsverfuch bei Marfa Matrut zerschlagen

DNB. Ans dem Führerhaubtguartier, vo. Die Das Ober-tommando der Webenncht gibt befannt: "Ju den Bergen nörblich und füdlich der Straße nach Tuapie wurden Gegenangriffe des Frindes abgewehrt, Feind-liche Kräfte im Teref-Abschnitt, deren Rachichubwege durch den Angriff der deutschen und rumänischen Truppen unter-brochen wurden, bersuchten bergeblich, nach Often durchzu-brochen

brochen wurden, bersuchten vergedilich, nach Open vurchzubrechen.
In Stallingrad wurde der Angriff mit Unterstühung von
Genrzfampfflugzeugen fortgeseht und das in den leiten Kämplen gewonnene Gelände gesändert. Hähren und Baote des Feindes auf der Wolga lagen unter wirfungsvallem Feuer unserer Artillerle. Südlich der Stadt brachen auch gestern von Panzern unterkühre Entlastungsangriffe vor den eigenen Linien im Abwehrfeuer aller Waffen und unter den Bombenangriffen der Luftwaffe zusammen. Im Kuipfichen Weer bernichtete die Luftwaffe in der ver-gengenen Racht neun feindliche Transportschiffe, darunter geben Tanser.

An der Don-Front zerschlugen rumanische Truppen einen feindlichen Angriff und brachten eine Angahl Gefangene ein, Italienische Truppen wiesen einzelne Uebersehversuche ber Cowjets ab.

der Sowjets al.

Im Raume südlich von Oftaschfow belämbste die Luftwasse Truppenbereitstellungen und Transportvewegungen
des Aeindes. 12 mit Truppen und Waterial start belegte Ortschaften wurden zum großen Teil zerstört. Im hoben Norden
richteten sich fiarte Luftangrisse gegen seindliche Truppentager sowie gegen Stadt und Oasen von Murmanst.

An der ägyptischen Front schierte auch gestern der beitische Angriss, der nach einer Kritigen Arristerie- und Panzerschlacht mit karten Infanterieträsten den Durchbruch zu
erzwingen suche. Vorübergebende Gindrücke wurden von den
verswingen süchte. Vorübergebende Gindrücke wurden ben der

berbiffen fampfenden beutich-italienifchen Trubben bereinigt.

30 Panzerfampswagen des Feindes wurden vernichtet. Ein beutsches Grenadierbataillon, das die Hauptlaft des Kampfesteug, schoft 18 von den 89 britischen Panzern ab. Ein an zwei Stellen durchgefährter Landungsversuch im Raum von Marsa Matrus wurde durch Flasarillerie und Sturzkampfellungsvog bereitelt.

In der Racht, Jun 29. Oktober hatten deutsche Siche-rungostreitkräfte mit britischen Schnellbooten ein Gesecht im Kanal, in desten Berlauf drei seindliche Boote durch Artille-rietresser deschübigt wurden.

Bei Tagesburftöhen ichwacher Kräfte der britischen Luft-wasse gegen die Küste der besetzten Westgebiete und in die Deutsche Bucht sowie dei nächtlichen Störfügen über dem beutschen Küstengebiet wurden vier seindliche Bomber zum Absturz gebracht.

#### Der italienische Wehrmachtsbericht

DRB. Rom, 30. Oft. Der itnlienische Wehrmachtebericht bom Freitag bat folgenden Bortlaut:

"Der Feind griff erneut ohne jeden Erfolg unfere Stellungen an der äghhtischen Front mit ftarten Banzerstreit-fräften an. Einige zu Beginn erfolgte Einbesche wurden bon den tahferen Truppen der Achte prompt abgeriegelt und ausgeschaltet. In bartem Kampf wurden 39 Panzer bernichtet, darunter 18 durch ein deutsches Bataillon, das sich befonbere auszeichnete.

Die Luftwaffe der Achse führte wiederholte Angriffe auf die seindliche Aufmarichfront burch und belegte Trubben-und Materialansammlungen mit Bamben und MG-Heuer. Im Luftsambi schossen deutsche Jäger der Flugzeuge ab. Jwei Landungsversuche in der Gegend den Maria Ma-truk wurden mit ftarten Berluften für den Gegner durch fosortiges Eingreisen der Verteidigung und der Luftwaffe dum Scheitern gedracht."

#### Neues in Kürze

Der neufcelandifche Berteibigungeminifter Jones gab befannt, bag bie neuferlaubifche Urmee im Bagifit unter norb. amerifanifden Oberbefehl geftellt wird.

Reichsorganifationoleiter Dr. Leb murbe am Freitag nach. mittag bom Duce gu einer langen auferorbentlich berglichen Aussprache im Balagge Benegia empfangen. Die bentiche Abordnung hat in ben Abenbitunden bes Freitag Rom verlaffen.

3m Rorbteil bes Raufajus burchbrachen beutiche Truppen am 29, 10, im Webiet ber Babnitrede bon Tuapie ftart ausgebaute Sobenftellungen bes Feinbes.

Westlich bes Teret haben die im Raum von Ralticit enermifch weiter borftogenben beutiden und rumanischen Truppen am 29. 10, Die Bolichemiften erneut aus fiarten Stellungen berausgeworfen.

#### Maffenfluggeuge fiber San Francisco

Bigs, St. Oft. (Gig. Funfmelbung.) Um fpaten Radmittag des Freitags beulten in Gan Francisco die Alarmflienen. Der Bevölferung bemächtigte fich ungebeure Aufregung. Die Rundfuntfender an ber gangen gordlichen Bagififfafte ber 1168 ftellten ibren Dienft ein. Gine volle Stunde blieb die Bebolferung in ben Bufifduntellern — bis fich berandstellte, bağ es feine japanifche Invafionsluftflotte war, fondern ein eigenes amerifanifdes Singjeng.

#### Der Duce dankt dem Führer "Welt ber Bergangenheit jum Untergang bestimmt."

DRB. Berlin, 30, Dft. Der Duce bat an ben Bubrer nachftebenbes Telegramm gerichtet:

3ch bante Ihnen febr berglich, Bubrer, für 3bre Boticait, für bie Entfendung einer Abordnung unter Gubrung von Dr. Ben und für die lebhafte Anteilnahme bes nationalfogialiftifchen Deutschlands an ben Teiern anläglich bes gwansigjabrigen Beftebene bes fafchiftifchen Regimes. In Diefem giemlich langen und febr wichtigen geschichtlichen Beitraum bat bas fafchiftifche Regime verfucht, bie wefentlichen Bro-bleme bes italienischen Bolles, bie fein Lebensrecht augeben, auf friedliche und tonftruftive Beife gu lofen. Aber immer und überall ftand ibm die abfolute Teindichaft ber alten plutofratischen Staaten gegenüber, Die in ber Blodabe burch ben Bolferbund ihren Sobepuntt fand. Bon jenem Beitpunft an wurde es für alle flar, bag unfere beiben Revolutionen fich gu einem brüberlichen Baft ber Berbundenheit im Rrieg und Frieden gufammenfcliegen und die Beraudforderung ber alten Welt annehmen mußten.

So marichierten und fampften feit brei Jahren unfere Böller und uniere Streilträfte bereint mit denen der Dreier-volltmächte zusammen. Rein Zweisel, daß die die Bergangen-beit vertretende Welt zum Untergang bestimmt ist und wir durch den Sieg eine Entschädigung für unsere Opfer erhal-ten werden. In dieser dogmatischen Gewisheit übersende ich Ihnen, Jührer, meine kameradschaftlichsten Grüße, — Mus-falint."

### Der Mythos der USA-produktion

Bon Reichspressehef Dr. Dietrich.
"Die Broduktion wird den Krieg gewinnen," sagt die englische Propaganda. "Durch unfer Schweegewicht in der Kriegiung werden wir die Entscheidung erzwingen," verfährender dem bie amerikanischen Lautsprecher. "Unfere gewaltigen Anstrenzungen in der Kriegsproduktion werden uns bente wie 1918 zum Siege silden," erklärt tagtöglich Roosevelt, und Churchill wird nicht müde, immer wieder hingaussügen: "Die unsermestlichen Olissquellen der Bereinigten Staaten ermöglichen uns die Ausbicht auf einen vollständigen Seaten ermöglichen der immer mehr finkenden Hossung auf den Bolschewismus ist der Glaube an die amerikanischen Produktionsreforde der einzige Kunkt in der Strategie unserer Gegner, an dem sie noch ihre Stellungen balten. Man muß sich deshald mit ihm beschäftigen.

moch ihre Stellungen balten. Man muß sich beshalb mit ihm beschäftigen.

Bir verkennen weder die bedentenden Möglichkeiten, noch die Küdigleiten unserer Gegner auf dem Gebiet der industriellen Erzeugung, aber wir sehen auch flar ihre Begrentung, Tatsache ist, daß das wirtliche Beistungsnivean der Berrimigten Staaten in der Rüftungsschlacht weit unter der ichmindelnden Söde ihrer Jünsonspropaganda liegt. Wir wissen, daß koossvelt die große Barole ausgegeden dat, man solle Dentichiand durch Angade von Jahlen erschrecken. Und der Glande an den Kulbos der amerikanischen Krodustion dut tatächlich in großen Teisen der Weltssientlichkeit die Borücklung begründet, daß der große industrielle Apparat der USA, demanfolge sie beispielsweise in Friedensgelten 4 dis 6 Millionen Antomobile pro Jahr erzeugen konnten, die Roosevelischen Antomobile pro Jahr erzeugen konnten, die Blusspolinist entlarvt. Sie hat den Teistans der Anklen und das Sviel der Progente ausgebedt, daß man heute schon in Amerika au glossieren beginnt: "Man ist der Ansächt, daß, wenn awei Tants aus einer Fadrit berausvollen, die vorher nur einen herzeschult hat, die Staatzgie der Guperlative auf dem Gebiet der Rüftung, die der Führer in seiner leizten Rebe is treifend gesennselchnet und is schonungsließ bloßgestellt dat, wird begünstigt durch eine bewußt bertreiben Berriverung und in der Anbitzilist für die Kriegkerzeugung verglichen werden. Im über Kadnaliät für die Kriegkerzeugung verglichen merben. Im über Kadnaliät für die Kriegkerzeugung verglichen merben. Im über die Größe des Alifungspotentials, denn ertens müßen die der Geben werden. Im über die Kriegkerzeugung verglichen merben, zu über die Kröße des Alifungspotentials, denn ertens müßen die der die Größe des Alifungspotentials, denn ertens müßen auch die deiten Werteben.

Achtenmächte beute über 67 v. D. bes Baurits, 74 v. D. bes gefanten Liunerges 50 v. D. bes Bolframs, 30 v. D. bes gefanten Chroms 49 v. D. ber Magnesiumerzeugung und und 35 b. D. bes Mangans ber Welt. An Kupfer haben die Bereinigten Staaten für bas Jahr 1942 einen Fehlbetrag in ber Rüfungsproduktion von mindeftens 30 v. & Die Gummiberforgung ber Bereinigten Staaten ift fataftrophal, ba bie Dreimochtebaltftanten beute n v. D. ber Gefamterzeugungequellen ber Welt an Gummi

Die amerikanische Zeitschrift Engineering Mining Jour-nal" hat kirzlich errechnet, bag bie Dreimachtebaft. foallition, die bei Kriegsausbruch nur 10 b. H. ber Bevöl-kerung und 5 v. H. aller Robstoffauellen beberrschie, bente iber 35 v. H. ber Bevölferung und 33 v. H. ber Robstoffa iber 35 b. D. der Bevölferung und 33 v. S. der Addissis-guellen der ganzen Erde verfiegt. Derartige generelle Anga-den mit schwer vergleichbaren Berten wollen wir und der nicht zu eigen machen. Und gemigt es. zu wissen, daß die Dreierpaktmächte heute bereits über mehr kriegswichtige Aob-kofiquellen verfügen, als ihre Gegner noch besten. Das eng-lische Imperium dat in diesem Kriege bereits 40 die 50 b. D. der Robstoffichätze, die es einst bederrichte oder aus Eu-ropa dezog, und die Sowieis baden über 60 v. D. ihrer le-bens- und kriegswichtigen Robstoffe an die Dreierpaktmächte verloren. Und was Japan den Bereinigten Staaten in Ok-asien nahm, reicht vollkommen aus, um zu verhindern, daß Amerikos Bäume in den Dimmel wachsen. Dem entspricht.

iwar der amerikanische Gesandte in Stockoom turzum in ie um Bericht über die Robskofflage in USE mitteilte: "Ameriae Gegengungskraft an Stahl, Aupfer und Alnminium dat sich als angureichend erwiesen. Der Rungel an Robskoffen birdet die Grenz der Broduktionskraft der Gereinigten Saaten." Lord Haliar sah sich genötigt, vor einigen Tagen in Vittsdurg an erklaren: "Es derricht zuviel seichtertiger Optimismus über die Kontrolle der Robskoffe. Die alliserten Rationen haden sich derurt an die Jdes gewöhnt, daß ihnen die Hisauellen der Welt zur Verfügung keben, daß sehr penige Leute sich durüber klar sind, wie sehr sich die Enge seit 1830 ins Gegenteil verwandelt dat." Und der Broduktionsches Donald Resson der klast lind der Kreduktionsches Donald Ressonschaftsbericht nder den Stand der USE. Kriegsbroduktion am M. Augnehm klastrophe bat einen Robskoffmangel in den wichtigken Rusukrophe bat einen Robskoffmangel in den wichtigken Kustungswoterialten grzeigt, der eine radikale Umskellung der amerikanischen Gesamtproduktion in klangk nicht in dem Auswache gelungen, wie es urhrüngslich geplant war. Die Kapaatiat einzelner Iweige der Rüsungswoterialten pareigt der Rüsungswoterialten der Statungskabuktrie des kant weben in keinem Berhültnis zu der Gesamtproduktion, der hiese Leiterböhungen stehen in keinem Berhültnis zu der Gesamtprundlung, die infolge Robskoff und Hacherbeiterwongels kanniert. Die Gesamtproduktion der USE liegt beute nicht böher als vor einem Jahr. non ber 1138 liegt beute nicht bober als vor einem Jahr."

Reben bem deronifden Robftoffmangel bat fich ber für das Broduktionsprogramm erforderliche Einfat der Ar-deltäträfte als eine unüberwindliche Grenze für die Berwieflichung der Rüftungsphaniaften Roofevelts beraus. 

Alber am Ende in and die beste und größte Wassenden.
Uber am Ende ift and die beste und größte Wassenden.
habion zweckos, wenn sie nicht über das Keer an ihren Besteinmungsvet gelangt: "Richt die Brodultion, sondern die Trans port irage ist enticheldend," schrieb fürzlich "Samban Edwining Boht. "Der Ansgang der Schlacht wird das dem abhängen, ob wir genug Deantransborter bauen und könden können, um unsere Soldaten und unser Ariegsmasterial dorthin zu belingen, wo sie eingesetzt werden können." Bit seben und dier, daß unsere Gegner in übren eigenen underlegungen die völlige Unhaltbarkeit bessen erkennen und ber Ibelt alauben zumuten zu können. Der moderne Charafter dieses Arieges dat in seiner Strategie und in seinem ganzen Strukturwandel bewiesen, daß in ibm nicht berienge das größte esseltstide Alüfungsvotential besigt, der irgendow in sernen Kontinenten vielleicht zahlenmäßig die meisten Wasien bersell, sondern daß über die esseltige Ration verstagt, den jewells zur rechten Zeit und am rechten Ort die größtere Babl der besten Bassen in die Sand der die größtere Babl der besten Bassen in die Sand der der Bergangenheit bewiesen und das wird die Justunjt bestätigen.

And das sind nicht sie, sondern das sind wirt Tas dat die Bergangenheit bewiesen und das wird die Zustunjt bestätigen.

#### "Bis zur Candung in Westeuropa . . . " Die Ungufriedenheit in Blogton.

Neber die wachsende Ungufriedenheit der Sowiets mit ihren Berbiindeten derichtet der Mostauer Vertreter der Londoner "Times" u. a.: "Bor Beginn des zweiten Kriegswinters dat man in den UdSSR mehr denn je den Eindruck, daß die anglo-amerikanischen Madete ihre Siegeschaneen durch ihre übertrieben vorsichtige Strategie leichtsinnig auss Spiel ledten. Diese Uebergengung erlart auch die schafte sowietische Steattion auf die englische Antündigung vom 3. Ottober über die "Errichtung eines in ternationalen Gerichtschaften den Gerichtschaften der Kriegsberbecher" nach dem Kriege. Dass England in dieser Frage die Intiative an sich gerissen hat, wurde in Wostau mit merkicher Berbitterung verzeichnet. Allgemein bat sich das Geinhl vertieft, daß die Engländer den Feind nicht so seben, wie er wirklich ist. Man weiß hier in Wostau, daß das bolichewiftische Anfeben in Europa auf ben Leiftungen ber Ar-wee beruht, während bie Engländer fich noch nicht von einer Meibe von Rieberlagen erholt baben.

In allen Eurovas Refunft betreifenden Fragen und bestonders in der Frage der Hultung gegen über den Deutschen nach dem Ariege glauben die Sowiets auf gröfere Aufmerksamfeit rechnen zu dürfen als die Englander. Diese in Mostau berrichenden Ansichten und Gestiche find das unerhittliche Ergednis des Ausschaft der Eröffnung der ameinen Front. Bis aur Landung der "Alliserten" in Besteutenba wird ieber diplomatische Schritt, den fie in der Frage von Europas Inkunft unternehmen, in der sowietischen Hauststadt als wirklichteitelremd betrachtet werden. Darüber hinans wird man einen solchen Schritt als frankend für ben bollschewistischen Rationalftols empfinden und darin ein An-zeichen dafür sehen, daß die "Alliterten" daß sowietische Op-fer unterschätzen und den Leiden der UdSSR gegenüber fich gleichgültig verhalten.

Brugelftrafen und Folterungen in Damoofus,

Beügelürafen und Folterungen in Damostus.
Das Gestingnis von Messeh, einem Borort von Damostus, ist durch die dritischen Militärbebörden und das "Erivalnal Judenligation-Departement" seit mehreren Monaten zur Unterdindung politisch desonders verdächtiger Elemente eingerichtet worden. Den von Organen des öpriichen Justisminssertungs prodollierten Andiagen ehemals in diesem Gesangnis untergebrachter Ander zulolge wurden gegensüber volitischen Gesangenen in Wesseh dritischerseits mehrsche schapen Gesangenen in Wesseh dritischerseits mehrsche schapen Gesangenen unter der Verbeiten. In mehreren Fällen wurde auf Anordnung der britischen Gesangnisseitung Kabrungsentzug vorgenommen. Auf Grund der Bedandlung waren unter den Gesangenen mehrlach Aodessälle zu verzeichnen. Bon der britischen Verbadtung des Gesängnisses wurde die Dinguniehung korischer Nerste zur Bedandlung erkrankter Araber kets verweigert. Gegenwärtig besinden nich in Messech noch über 200 positische Gesangene.

### "Ariegsichissberlufte der USA. sehr ernst"

Englische Beeffeberichte unterftreichen die tiefe Bennruhigung Nordameritas über die Schlacht im Bagift? "Noch immer feine Lehren ans Bearl Sarbour gezogen"

im Bagifif bewegt bie Londoner Breffe vom Donnerstag febr ftard. In ben Stellungnabmen tritt bie Befürchtung immer dentlicher sutage, daß die japanische Flotte der USA-Flotte fiberlogen fei und man Gefahr laufe, die auf einigen Salomon-Infeln gelandeten USA Trubben im Stich laffen zu miffen, da die eigene Flotte die Seeverbindungen nicht aufrechterhal ten fonne.

Besonders ftart erörtert wird bon den englischen Blättern eine Feststellung des USB-Abmirals Edwards, daß die japanifche Alotte die der Engländer überfligelt habe. Der Bafbingtoner Rorrespondent des "Daily Berald" betont, daß auch amerifanische Marinejachverftändige Besorgnis über die eiges nen Berlufte an den Tag legten. Sie augerten die Anflage bağ bağ amerifanifde Oberfommando offenbar noch immer feine Lehren aus Bearl Harbour gezogen habe.

Der Blottentorrespondent ber "Times" fagt ablentend, wenn es frimme, daß die USB-Flottenstreitfrafte im Gidwestpagifit benen ber Inpaner nicht mehr gewachsen feien, dann milffe notwenigerweise bie dortige japanische Flotte in jungster Zeit Berstärkungen erhalten haben. Es sei bedauerlich, daß amerifanische Sees und Luftangriffe weltere jabanische Teuppensandungen auf Quadaleanar nicht verhindern founten.

"Dailt Berald" unterftreicht im Leitartifel die unangenehme Neberraichung, die die Mitteilung auslöste, daß es den Japanern gelungen sei, erhebliche Truppen- und Materials verftärfungen auf den Salomon-Anfeln zu landen. Gerade aus biefer Tatfache tomme ber größte Teil ber Gorgen und daß die Kriegsschiffverlufte der USA febr ernft seien. Das leiten USA-Soldaten auf Batagn.

Genf. 30. Dft. Die ungfünftige militärische Lage ber MSA babe stveiselles eine sehr nachteilige Wirfung für ben toebe teren Berlauf bes Arieges im Pagifit auf "alliferter" Seite.

"Dally Mait" widnet ihren Leitartifel den fürzlich von Abmiral Chivards getroffenen Feststellungn und meint, Sbwards fei immerhin Generalfiabschef bes Oberfommandieren. ben ber 11 321-Marine. Die Lage fei umfo beangftigenber, als wiemand bie genaue Stürfe ber jabanifchen Flotte feine. Es sei nur zu Aug, anzunebmen, daß die japanische Flotte in Birklichteit ftarter fet, als man in England früher gebacht

Ans Bafbington läßt fich "Daily Berald" von feinem Korrespondenten berichten, ber Marinemitarbeiter einer ungenammten Wafhingtoner Zeitung erkläre offen, bag ber Berlift bon brei fctveren Kreusern im Magust "unentschulbbar" fet, denn an Bord diefer drei Kreuzer habe man von dem Berannaben ber jabanifchen Motte gemußt, fich aber nicht bagu entschließen tonnen, die Schiffe flar gum Gesecht gu machen. Der Beschlöhaber habe fie weiter in Riellinie fahren laffen, was sur Jolge batte, daß die Angreifer fie "tvie rubig fdsvimmende Enten" versenken konnten. Kritisiert werde auch, dağ Abmiral Ghormley erft jeşt durch Admiral Halfey erfeşt toorben fel.

Babrend ble "News Chronicle" im Beitartifel auf bie tiefe Bennruhigung ber Amerikaner fiber ben Berlauf ber Schlacht im Pagifit binweift, schreibt ber Remporter Korres spondent bes "Daily Expres", amerikanische Marinesachvers frändige erörterten bereits die Möglichkeit, daß die Gesamts attion der Amerikaner auf ben Salomon-Infeln hoffnungelos fcbeitere. Die bort noch Limpfenben USA-Truppen liefen Ge-Befürchtungen, die man bege. Man mille den Schlift siehen, fahr, ebenfo im Stich gelassen zu werden wie seinerzeit die

## Hoffnungslos umflammert

USU-Truppen auf Gnabalcanar ohne Nachichub

DNB Die amerikanische Rieberlage in der Seeschlacht im Südpazisis wirdt sich jeht auch bei den Landkömpfen auf der Infel Gudvallen auf der Infel Gudvallen auf der Infel Gudvallen auf der Infel Gudvallen Aruppen sind seit Wocken ohne Kachschub. Sie dermochten stnächst ihre Landungsbalis zu erweitern, konnten sedoch den harinäcksen Widerfand der zahlenmäßig unterlegenen sapanischen Besahnungen nicht brechen. Die Jaspaner, die über die Sees und Luttherrschaft im Kaum der Salamon-Inseln berkligten, konnten dagegen lankend Berklärtungen derandringen und den Kachschad für die auf der Inden Aruppen sicherkeiten. Dann degann der zufel stehenden Truppen sicherkeiten. Dann degann der zu an is ich e Gegen an grift. In zahlreichen Gelächten in unsüderschältlichem, urwaldähnlichem Gelände gelang ed den Indenern, die amerikanischen Truppen zurückzutversen und fo kark zu schwäcken, das ihnen nichts anderes sidrig blied als sich ans die Ausgangsstellungen zurückzusiehen. blieb als fich auf die Ausgangsfiellungen guruckgugieben. Rur ber Fingplat "Denderfon Field" blieb bis in die lehten Tage noch hart umfampft. Es ist der einzige Fingplat, der den Amerikanern im Kampfgebiet der Galomon-Inseln noch

bur Berfügung ftanb. Der ameritanifden Bagifitflotte batte Der deitte Vortof der amerikanischen Soziitstotte batte u. a. auch das Flet, die auf Gundhalennar abgeschnitzenen USA-Truppen mit Lebensmitteln und Munition zu vers-forgen Roch der Alederlage in der Seefchlacht im Sid-pazifit mußten die Amerikaner auch diese Vorhaben auf-geben. Seit dem W. Cktober kämpfen die amerikanischen Truppen auf Gundalennar ohne Doffnung jemals wie-der aus der Umklammerung beireit zu werden. Selbst der feindliche Nachrichtendienst muß anaeben, daß die Amerikaner auf Guadalcanar bon bret Gerten umgingen find und bag bie Japaner gur Gee bie Oberhand getonnen

haben Rach in der britischen Sauptstadt aus dem Südpazifik eingegangenen Meldungen, so derichtet der Kondoner Korrrespondent von "Stockholms Tidningen", sind die allierten Truppen auf Guadaleanar auf einem 10 fm langen und die Beiten Landstreifen zusammengebrängt und dereits auf drei Seiten von den Jahanern eingeschlossen. Die Jahaner baben schwerste Waisen eingesetzt, um ihre Lage ausunuben. Sie haben nach dem Kondoner Berüht über den sich lichen Salomon-Anseln die Derricht über den sich lichen Calomon-Anseln die Derricht is der Luft. Immer neue Massen land ungen auf Guadaleanard deuten au. das sie auch das Weer in diesem Gebiet beherreschen.

Sin Subney-Rorrespondent tabelt einen Silferuf nach Landon und ihreibt, wer Guadafranar befige, beherriche bis Salamon-Inseln und gewinne dmit den gesamten fübweit lichen Stillen Ozean. Sollte Guadaleanne fallen, fo bilrite lichen Stillen Ozean. Sollte Gundalennar fallen, so dürste wahrscheinlich eine neue Kriffs im hauflischen Oherbesehl undermeidlich sein. Bekanntlich teilen üb Admiral Nimis und General MacArthur in das Oberkanmando über die Treitfrätte im Stillen Ozean-Gedeie. Dieses Vroblem werde bereits bestig in der auftralischen Vresse diesentlicht, wabei man wiederhalt das Wiftrauen zum Ausdruck gederacht dabe über die "allzu geringen Kriegslieferungen ans Amerika an MacKerthur.

Auch der en glischen Dessentlichkeit hat sich beträchtliche Beunruhigung bemächtigt über den Ausgang dar beits

#### Wie Naltichik fiel

Straffentlimbfe.

DB2B. Bu ber im Wehrmachisbericht gemelbeten Ein-nahme von Raltichit burch rumanische Truppen werben vom Oberfommando der Wehrmacht noch folgende Ergänzungen

mitgeteilt:
"Seit dem 24. Oftober fieden die denischen und rumänischen Truppen im Namm weftlich des Teret im Angress. Rach barten Kimpfen um die Bestächtsöpfe über den Balfan, die von karten Kimpfen um die Bestächtsöpfe über den Balfan, gewannen die Kampfgrupden in der von orreinzeiten hiegeln dunchzogenen Edene ichnell nach Süden Kaum Am 25. Oftober überschriften sie den Tschegen-Fluß und vernickten hier bolschenistische Kräfte, die eben zur Bersärfung der bedrohten Stellungen eingetrossen waren. In belden Seiten des Dorfes stehen am solgenden Worges rumänische Gebirgbigger nach Süden am Raltschl, die Sanptstadt der antonomen Sowjet-Republik Karbadino-Balfarien vor Ausgürend einige Siggt vor der Stadt noch erbittert umläniste wurden, beschöft unsere Artillerie bereits die Stadt felbst. Aus wurden, beschoft unsere Artillerie bereits die Stadt selbst. Auf der großen von Biatigorif über Ralischit und Ordsbonitibse verlausenben Autodobn ging der Staß weiter. Deutsche Sturmgeichübe balsen dem rumänischen Berbänden vortvaris, die am Abend des 26. Oktober die ieindlichen Sverrdunker unmittelbar vor der Stadt erreichten. Am krüben Morgen des solgenden Tages erledigten enmänische Jüger die von der Sturmartillerie zerschossenen Sperren. Rach bestigen Straßenstandien in den Außenbezirken formierte fich der Angriff von neuem. Die Sturmgeschinge, von rumanischen Einheiten begleitet, stiesten im Keil and dem Labnholdsgelände vor und brochen im Berein mit Flakartillerie und Bangecabwehrfamurben, beichof unfere Artillerie bereits bie Stadt felbit. Ani brachen im Berein mie Flafartillerie und Bangecabwehrfa-

Bom Banigat in ber liufen Flante gebedt, brangen bie Stomanen tief in die Stadt ein und ftürmten, ban den Gesichigen und Granntwerfern gesichert, die Straften mit ihren Bareilaben, Betanbunfern und beianders ftart befeitigten

Edhäufern. Am Abend war der Nardofteil der Stadt fest in Ber Sand der rumänlichen Truduen.

um W. Litober gung der Au griff weiter. Wieder lebte der Stra senka mof in aller Harte und Berdiffenbeit auf, Alafo und Burigranaten ichlugen dicht vor der Indanterie die Breichen in die feinblichen Wiederstandsnefter, berein Resettungen im Anderen Grinving ren Besatzungen im Rabtampf erledigt wurden. Einzelne Häusergruppen und Nabriten am Stadtrand mußten abge-riegelt werden, bis die Artilleric eingriff und fie mitsamt den

Mis der Abend fant, hatten es die Aumanen geichalft. Raltichit wer tend erbitterter Gegenwebe des Freindes gefallen. Jur Sicherung des gewonnenen Stadtgebietes wurde der Angriff nach am 28. Ottober weiter nach Süden borgetragen und die Berbindung mit deutschen Krültegruppen ber-

Burch die gemeinsamen Operationen der beutiden und rumanischen Truppen waren im Raum amischen Ratifchit und Leret fiarte bolichemitische Kräfte abgeschnitten morden, Ju den von gabireichen Bachen durchichnittenen Flufigehieben des Tickegen und des Urwana kam es dei der Aufpaltung der feindlichen Kröfte in Neinere Teilgruppen noch mehrinch zu harten Gesechten, bis der Widerfand endgültig gebrochen war. Auch die am oberen Balfan abgeschnittenen Bolfcheinsten versuchten noch in dem Kampf eingangreifen. Sie wollten durch Flankenftohe von Nordwesten im Boriand des kaufatus die tiefe Mante des bentichenmanignen Angrifisteiles durchbrechen. Die vergeblichen Angriffe tonn-ten jedoch weber Kaltichit, noch die eingeschloffenen Bolfche-wiften retten. Unfere Jufanteriffen und Jöger räumien den Kelfel weltlich des Teret aus und zerschlugen die feindlichen Trumben vollig.

Das bisberige Ergebnis aus ben vlertägigen Kümpfen meldete der Wehrmachtsbericht. Reben ben 7000 Gefangenen ift die Vernichtung von 122 schweren Insanteriewassen des Kelndes auffällig. Beide Jablen zeigen, daß die Erfolge im Raum von Raitschie, deim Durchbruch am Bakjan in erster dinie von der bentschen Lustwasse, beim Durchbruch am Bakjan in erster Linie von der bentschen und rumänischen Insanteris erfämigt warden ist. fampft worden ift.

#### Das Eldenlaub

DRB Berlin, 29. Dit. Der Führer verfieh bem Oberfentnant Guntber Stall in einem Jagbgeichtinber bas Gichen-laub jum Ritterfreng bes Gifernen Rreuges als 104. Golbaten ber deutschen Wiehrmacht.

Oberleutnant Gunter Rall ift ale Cobn eines Raufmannes am 10. Marg 1918 in Gaggenau, Arels Raftatt, ge-boren, Rachbem er bas Reifegugnis auf ber nationalpolitis ichen Erziehungsanstalt in Badnang erbalten hatte, trat er im Dezember 1938 als Fahnenjunfer in bas Infanterie-Re-giment 13 ein und fam als Oberfähnrich zur Enttwafte. Seit arstein is ein ind fam als Obergantin zur Littmare. Seit Friegkausbruch Flugzeugführer in einem Jagbgeschwader, flog er im Westen und seit Beginn des Kampses gegen die Sowjetunion im Oken. Er wurde dier verwundet und erbielt nach 50 Lufisiegen am 4. September 1942 das Ritterfreuz des Eisernen Kreuzes. Nach dem 190, Abschuß wurde der sapiere Jagditieger seht durch Berleitung des Eichenkands zum Kitterfreuz ausgezeichnet.

#### Condon und die Liegypien-Offenfive

DRB. Der Londoner Korresvondent der "Baster Rackerichten" meldet seinem Blatt, das die veröffentlichten englischen Tagelbeieble für die achte Armee und die Londoner Kommentare dazu dem britischen Obersommando jeden Riddsug abgeschnitten bätten. Die Würfel seien nesallen, und nachsem man die Stellungen bezogen und fich dazu bekannt bätte, das es sich um eine Großossenstwe handele, gede es sein Rurud mehr. Entweder werde die achte Armee diese Schlackt gewinnen oder sie versleren (1). Eiwas anderes sei nicht mögelich. Bereits seht, so berichtet der Korrespondent weiter den auch in London Stimmen sant, die sich derüber bestaten, das der Angriss von Ansang an publizisisch zu groß ausgemacht worden sei. aufgemacht worden fei.

Die Tartei für alle galle geruftet.

Bu Beginn des türfischen Republiffestes richtete Minkfierprändent Schuefri Saratoglu eine durch den Aundfunt beddreiter Rede an das türfische Voll. Er führte darin u. a.
auß: "Wenn wir in die Zufunst dlicken, seben wir vor und
Schuerigseiten, die überwunden, und Eschueren, die vermieden werden missen, und wir empfinden, daß unsere Dertzen, unser Bilke ansangen, sich zu köhlen. Die ganze Welt
weig, daß das türfische Bolt site alle Eventualitäten dereit
ist. Alatürs sebt und wir sind mit ihm eng verbunden. In
der Splianszeit gab es nicht einen einzigen Staat, der der Türsel die Existenzberechtigung zuerfannt bätte. Es ist doder jo beglüngend site uns, daß es bente nicht einen einzigen
Staat, in nicht einen einzigen Renschen gibt, der und dieses
Recht nicht auerfennen würde." Bu Beginn des titrfifden Republiffeftes richtete Minifter-

#### Um Mahnmal Boeldes

Bebentfeier im Beifein ber Mutter bes Belben.

Gebentseier im Beisein der Mutter des Helden.

In einem längeren PR-Bericht ichreidt Kriegsberichter Georg Bauetting: "Die junge Geschichte der deutschen Luftwaffe wahrt die wertvollen Güter der Tradition, der Tradition unserer Kiegerhelden des Weittrieges, deren Leitung, Einsah und Ersolg den Geift unserer Zeit formen balsen. Bon dieser Berbsichtung getragen, sand am Wolfen. Bon dieser Berbsichtung getragen, sand am Wolfen. Bon dieser Berbsichtung getragen, sand der Ruchestäte des Fliegerhelden zu Tossand weine Geden der ben kluchstäte des Fliegerhelden zu Tossand Geden Bordies an der Ruchestäte des Fliegerhelden zu Tossand geden "Boelde" legten dord der Mahnmal ihres großen Bordildes den erneuten Treueschwur ab, sich in seinem Gein immerwährend einzusschen. "Diese Berbsichtung übernah in wir als junge Soldaten ichon", so sagte Kitterfreu säger Razior Auseler Gruppensommandenr im Kamplige hweder "Boelde", "als wir dar Nahren am Getündung der deutschen Lustwaffe am getreten waren und und bei der Ausftellung des ersten dentschen Rampfgeschwaders mit der Berleitung des ersten dentschen Kampfgeschwader wirder and die Berpflichtung auferlegt wurde: "Ich will ein Boelse worden!" Wir waren stolz, diesen Ramen tragen zu dürsen, und die Serpflichtung bewährte sich im Bolenseldzug, in den Bügen über Frankreich, den Kitantif und England und ersuhr ihre böchste Bewährung im harten Winter melden zu können: Wir daben unsere William feiner Mutter melden zu können: Wir daben unsere Bilicht getan!" Das Kampfgeschwader "Boelde", das erste Kampfgeschwader der deutschen der Beitschen Ruchen Ber Pollen, Kondere, Holland in die Ber Frankreich, den Kampfgeschwader wir seinen weiterdin im Kampf gegen England schwer beschädigt. Besonderen Bludm erward isch aber das Geschwader mit seinen unsähligen Tiese und Tiessen Mutter des Kliegerhelden schles Wilder von der Bunder von allem in den harten Romaten des Winters 1941-42.

Ein Besach der greifen Mutter des Kliegerhelden schles Winters 1941-42.

Winters 1941-42.

Ein Beluch ber greifen Mutter bes Aliegerhelden schloß den Gebenktag. Und noch einmal tauchte dort in den Räumen, in denen Habbinann Boelcke seine Jugend verdracht hat und sein Gedenken bewahrt wird, die Erinnerung an den Fliegerbelden des Weltsteiges auf. 1911 als Jahnenjunter in Kobsenz eingetreien, sam der Leutnant vor Kriegsausdruch zur Fliegerei, und obgleich ern Monate nach Begun des großen Krieges an die Front gesonwen, der währte sich sein Rame in kurzer Zeit. Nach zahlreichen Einschen mit seinem Bruder als Aufflärer weit über seindstem Land, wurde Haubtmann Boelcke zum Lehrmeister der denntschen Jagdflieger. Rach seinem erken Lustsieg im Juli 1915 bei Donat begann sein Aussteie, Rach dem achten Aussteile mit dem Bour se merite auszezeichnet, mehrmals mit dersönlichen Dandschreiben des Kaisers gewürdigt, erzielte Dauhtman Boelcke, kann 25 Jahre, in einem Monat 15 Lustsiege, und war im Oktober 1916 mit 40 Lustsiegen Leutschlands bester Jagdilieger. Am 28. Oktober 1916 startete er zu seinem lehten Fluge.

Schweres Unglud durch Bombenreft Anfolge unborfichtigen Berhaltens.

DNB. Raffel, 29. Oft. Ein schwerer Unglickssall insolge undorsichtigen Berhaltens ereignete sich, als ein Lehrer mit 25 Anaben an einer Stelle vorbeisam, an der mehrere Tage vorber eine Fliegerbombe niedergegangen war. Reben der Kraterstelle war nur noch ein kleines Hansten silbrig-glänzender Masse au sehen. Der Lehrer wollte diesen Bombenrest versichten, bevor irgendein Schaden entstand, und sorderte die Kinder auf, zurückzutreten. Als er mit dilse eines Streichholzes den Bombenrest angezindet hatte, entstand eine Stichflamme, die den Lehrer und alle Kinder verletzte. Als der dewugstlos gewordene Lehrer wieder zu sich kam, rief er den Kindern zu, sie sollten sich auf dem Boden wälzen. Der Lehrer, der tretämtlicherweise die angezindete Masse für Magnesium geholen batte, ist zwei Tage später an seinen Brandverlehungen gestorben. Ferner sind zwölf Kinder eben-salls nicht zu retten gewesen. Der Jusiand der anderen ist noch ernst. DDB. Raffel, 29. Ott. Gin ichwerer Ungliidefall infolge

Der tragische Unglücksfall sei eine Warnung. Auch noch so barmtos aussehenden Bombenresten soll nur der Fachmann au Leibe geben. Man unterrichte regelmäßig die nächste Bo-ligeistelle.

Reue britifche Angriffe auf Dlabagastar.

DRB. Bicht, 30. Ott. Zu den Kämpfen auf Madagastar wird mitgeteilt, daß die Engländer mit beträchtlichen Ber ftärfungen neue Angriffe eingeleitet bätten. Die Bielzahl der Dindernisse und die Fille von Einzelfampfen bätten dieses Unternehmen aber nicht zur vollen Entfaltung kommen lassen. Das Umgehungsmandver einer motorisierten englischen Kolonne sei gescheitert.

#### Leiftungen von Kolonnen und Pferden 868 248 fm in einem Dibifionsabidnitt.

Säuglinge ale Direttoren Dochitgehaltsgrenge in 11@M 25 000 Dollar.

ichablos balten. Die Dochftgrenze von 25 000 Dollar erscheint auf den ersten Blid für amerikanische Berhältnisse hart, wenn man bebentt, daß es 1941 trog der gewaltigen Besteuerung bober Einkammen immer noch eine große Rahl von Amerikanern gegeben hat, die über 100 000 Dollar im Jahr Rettogehalt ausweisen konnten. Daran wird voranssichtlich auch die neue Gehaltsgrenze nichts ändern, denn sie wird wie alle amerikanischen Gesehe umgangen werden. So verlautet, daß eine große Rahl Industrieller ihre sämtlichen Familienmitglieder einschließlich Säuglingen schon vor Monaten zu Derektoren mit einem Gehalt von 25 000 Dollar ernannten.

Rraftfabrbewährungeabzeichen geftiftet.

Reglischerbewährungsabzeigen gestister.
DRB: Berlin, 30. Oft. Als Anerkennung für den Kriegseinsat besonders bewährter Kraftsabrer bat der Führer ein "Kraftsabrebwährungsabzeichen" gestistet. Es wird an Kraftsabrer verlieben, die unter erschwerten Bedingungen in bestimmten Kriegsgedieten eingeseht, sich beim Fahren und um die Erhaltung und Pflege des ihnen anvertrauten Krastsabrzeuges besondere Berdienste erworden baben. Der Führer hat den Chef des Oberkommandos der Wehrmacht beauftragt, Durchsührungsbestimmungen zu erlassen.

#### Neues aus aller Welt

Brandstiftung und liebersall auf den Bater aus Rache, Jait unsasdar find, vor allem im Hindsta auf die Motive, die Aaten, die dem 18 jährigen Dermann Lange aus Kirchiengern (Rr. Dersord) in der Straffammer-Verbandlung aur Last gelegt wurden, Um Mitternacht des 10. Wärz ledich sich Lange an das Heit und wortete auf den Stallandau an. Er ging dann an Weit und wortete auf den Fenersalarm, um sich an den Odscharbeiten au beteiligen, Als Alzeit gibt er an, daß in dem Sause auch das Wädden seiner Liebe wohnte. Diese lade ihn aber verschmäßt und eine Beradredung nicht eingebalten. Aus Rache bade er das Fener angelegt. Roch unsessatzer salt ist der Uederfall auf den Later. Um Abend vorher batte dieser leinen Sprößling aur Irede geschent wah ihm auch einige Schläne mit einem Moaiersord verseht, well dieser beimilch eine Masche ben Blate. Um Abend vorher batte dieser leinen Ausschläng unr Irede derseht, well dieser deinen Denkettel zu geden und ihn, we verschumte den Koaft einen Denkettel zu geden und ihn, we verschumte den Raa nach Bielebeld ind er arbeit des, und verschumte den Worgen nodm er ein Beil mit aus dem Haufe und dem Verschlageria au schlagen. An dem verschumte den Worgen nodm er ein Beil mit aus dem Haufe und dem Verschlageria wir sienen Bater auf dem Wege auf Arbeitskätzte dassen unglie. Als der Kater mit dem Rade am Versichte liene vorbeigesabren war, lief dieser hinter ihm der und verschafte ihm den Kohf. Der Bater sah und erkannte, schon am Boden liegend, den Aber Tater und rief noch: "Aunge, was tust Du?" Der gesühllose Sohn aber schlun weiter auf den Kohf den Du?" Der gesühllose Sohn aber schlun weiter auf den Kohf den Eren Du?" Der gesühllose Sohn aber schlun weiter auf den Kohf den Eren Du?" Der gesühllose Sohn aber schlun weiter auf den Kohf den Du?" Der gesühllose Sohn aber schlun weiter auf den Kohf den Du?" Der gesühllose Sohn aber schlun weiter auf den Kohf der sein Du?" Der gesühllose Sohn aber schlun weiter auf den Kohf der sein Desten Badellarten bat das Gericht bestimmt, den einer schlungen \*\* Brandftiftung und Urberfall auf ben Bater aus Rade.

Der Berbrecher im Schüferfarren. Bei Ochtenbung machten givei Boligeibeamte einen auten Fana. Sie hatten burch Rufall erfahren, baßt fich ein 28 läbriger erheblich vorbestrafter Bursche ber seit längerer Reit wegen verschiedenen Untaten gesucht wurde, in einem einsam gelegenen Schäferfarren miedergelaffen batte. Es gesang den Tater ieftzu-

\*\* Krofus und Flieder biüben. In einem Remicheider Garten haben Krofuse, die fich sonft im Märs entsalten, ihr schönftes Biütensleid angelegt. In allen Karben brangen sie zur Freude zahlreicher Bewunderer. In einem anderen Remicheber Garten erfreut bagegen ein Kileberbaum burch reichen Blütenschmuck und beerslichen Alieberbuft.

reichen Blütenschungt und berrlichen Riederdust.

\*\* Geheimnisballes Borkommnis, In der Racht würden die Anwohner der Koblenaer Straße in Trier durch Allseruse aus dem Schlaf geweckt. Ein 21 iähriges Mädchen aus Trier, dem auf dem Bahnförper awischen Ballien und Blewer die Keben des rechten Kuses abgesahren worden worden werden datte sich vom Bahnförder dis au den Häusern geschleppt, um dilse berbeigurusen Rach der erken dilseleiftung wurde das Mädchen in ein Kransenbaus gedracht wo der Kusambutiert werden muster Das Mädchen behaubtet in der aubuntiert werden muster Das Mädchen behaubtet in der gleichen Kacht in der Indomnisstraße von zwei Männern überfallen und mit einem Auto weggeschledt worden ausein. Inzwischen sei sie bewustlos geworden und bade Kauf dem Babnförver wiedergefunden. In der Dunselbeit ist dann das Mädchen von einem Kage oder einer Lesconostive übersahren worden. Die Kriminalvollzei dat sosort die Ermittlungen ausgenommen, um die mysteriöse Angelegenden beit aufaussätzen.

beit aufauklären.

\*\* Der Brillant in der Butter. Ein Brillant, der einen aoldenen Rina zierte, wurde der Alfährigen Ehefrau Jise Retkinger and Erfurt zum Berbängnis. Sie hatte jenen Ring, von ibrer beken Kreundin zur Ausbeiwahrung erbeiten und fand an dem Edelkeln, der einen Wert von 1500 dis 2000 Mark hatte. so großen Gefallen, daß sie ihn eines Tages ausbrach und in einem Stück Auster verkiedte. Der Kreundin iedoch beräckte sie in beller Aufregung, daß der Brillant gekoblen worden sei, eine Lücke, die ber Ariminalpolizei gegenither nicht lange aufrechterbeiten konnte. Schon drei Tage nach der Tat folgte die Sühne. Das Amisgericht verurteilte die geständige Angeklagte zu vier Monaten Gefängnis. fangnis.

Grbstöße in der Türket. Ju verschiedenen Stunden des Mittwechs wurden in Erzindichan, Erzerum, Kritalha und Jamir und Umgebung leichte Erdftöße verhitet. Besondere Schäden sind nicht eingetreten, Am Donnerstan wurden in Todfut. Kitalha und Jamir wiederum Erdftöße wahrgenommen. Einzelheiten über die Schöden lieden noch

### Verzaubertes Francein in Wien

Roman von Sugo M. Arit

Copyright by Bering Sweer & Sieth, Stemmenbergefellichoft, Minden 1941

59. Fortiegung

Bartosch sach wie versteinert auf seinem Stuhl und brachte kaum ein paar gestammeite Worte des Dankes bervor. Es brauste in seinen Ohren, als stünde er neden einem Wossersolle in seinen Ohren, als stünde er neden einem Wossersollen mar ihm derartiges nicht widersadren. Stets war er gewöhnt gewesen, nur mit Orohung, Erpressung, auf Scheichwegen und mit tausend Listen and Jief zu gelangen, niemals batte er auch nur einem Schritt getan, ohne sich vorsichtig zu vergewissern, od es auch seine Fallstricke wären, in die er den Fuß sehte. Argwohn und Misstrauen sowie die schlichte Brazis, in sedem Lebewesen von Anbeginn einen Feind zu erblicken, waren die eiserne Grundlage seines Denkens gewesen. Mit diesen Begrissen zu operieren war ihm leicht und gewohnt, er tat es mit Geschick und siederer Hand.

Hier iedoch siel ibm sozusagen iemand um den Hals!

Lediglich aus Sompathie sür ibn, Bartosch, batte bieser Wardubne das Diadem zurückbebalten, damit die schwarze Exzessenz in der Burg als Held des Tages geseiert werden sonnte. Um seiner Karriere willen batte er sich bescheden im Hintergrund gehalten, ibm, Bartosch, sozusagen die Lorbeeren eigenhändig aufs Haupt gedrückt. Aber soviel überschwengliche Liebe schultete Bartosch die Keble zu. Er brachte sein Wart bervor, die Worte enteilten ihm wie burtige Eidechsen, er griff nach ihnen und griff ins Leere.

Indem flappte Wardubne mit einem Lächeln, mit dem man etwa einer geliebten Frau ein koftbares Geldenk ein-bändigt, den Deckel des Etuis auf und überreichte es mit einer Berbeugung der Erzellenz.

Bartold griff baktig danach, seine gelben Augen traten kugelig bervor, gleichsam als wolle er das Diadem der Anna von Ungarn zum Frühltück verschlingen. Da lag es, in dunkelblauen Samt gebettet, sunkelnd in magischem Glanz, leuchtende Strahlenbündel wie kleine Lichtsontänen verlpripend. Bartolch kuhr sich mit der Junge über die krokenen Lippen, er schlug den Deckel zu und schob des

Etul unter seine Weste, wo er es mit beiden Händen frampsbast seine Agentiust ber Dame auftrampsbast seine Augen dierd und dahin gingen, denn er war in seinem ganzen Leden nicht in die Lage gefommen, jemand für eine ihm erwiselene gute Tat danken zu müssen, "ich din zutiesst dewegt von Ihre Hillsbereisschaft, von Ihren boden Berantwortungsgesibl, insbesondere —"

In der Autern dewegt den Sprer Husberentschaft, von Ibrem boden Berantwortungsgesibl, insbesondere — "Aber, Erzellenz", wehrte Warduhne beideelden ab, "es war mit eine Ehre, Ibnen einen Dienst erweisen zu dürfen. Ein Gläschen Sherrv gesälig?"

"Wie? D dante, ich din Anti——, oder nein —." Bartoich siehten dürste — eine siene Stärtung —": er sächelte abwesend, ihm ging Warduhnes Berbalten nicht aus dem Kopf, und er wartete von Augenblid zu Augenblid, daß der Bierdesuh ein Mich in Erscheinung treten würde. Ischach nichts Derartiges ereignete sich. Warduhne goß ihm ein Gläschen Sherrv ein und lächelte ihn mit der bestissenen Benugtung eines kleinen Bürgers an, der einer Amisperson gesällig sein darf. Bartoichs Wissen um die menschliche Natur erlitt eine erbebliche Erschütterung. Wer hätte Abnliches von Warduhne jemals erwartet? Der Ariminalit im Bartoich, dem ein Faltum ohne Kenntnis seiner Motive nichts war als eine beliedige Fügung des Zusalls, dieser Kriminalist sorichte mit wültendem Gier nach dem Beweggarund für Warduhnes Lun. Aber so lehr er auch sein Sirm ansirrengen wollte, das Kathum blied ohne Hensch, gab das Diadem einsch aurück — volla tout Erzellenz, ohne Schliche, Linde oder beimiliche Kant lagte ein Gledanke den andere eine fünde Ratur.

Imple Natur.

In Bartosche Kops jagte ein Gedanke den andern. Er lächeite verzerrt, trant Bardubnes Sherry — und sein Argwohn diesem Manne gegenüber nahm in so phantaskischem Umsang überdand, daß er, von Bardubne undemerkt, ichnell die Gläser vertauschte, ebe er von dem Beine trank. Seine Unrude, als Wardubne immer noch nicht von der Ludomirska zu sprechen ansing, lieh ihn endlich die Haltung vertieren und zienlich undeholsen plaste er damit bernus:

"Und die Ludomirska, Herr Wardubnes" Darf man kragen, welcher Art Ihre Beziedungen zu der Baronin —"

Allein Warduhne, gerade als hatte er diese und feine andere Frage erwartet, wintte mit großer Geste ab. "Gar nicht, Erzelleng. Ich babe feinersei Beziehung zu dieser Berson, so ich fenne sie kaum."

Bartofc icob lauernd den Kopi por. "Ich meine - es

Warduhne stopste seine Bseise und neigte bössich den Kopt. "So?"
"Ja. Jedoch kann ich Ihnen versichern, daß amtlicherseits einwandfrei seigestellt wurde, daß sie nicht Isenslamm beißt, wie sie angegeben dat."
"Amtlicherseits?"
"Einwandfrei", wiederholte Bartosch, "wenn Sie die entsprechenden Brotosous zu seben wünsichen —"
"D dante", sagte Barduhne mit Gleichmut und hielt ein Streichdolz an die Bseise, "wissen Sie, Erzellenz" — er schielte auf den glimmenden Labat und passte dicke Rauchwolken — "mich interessiert dese ganze Sache nicht in dem Rasse, wie Sie vielleicht meinen. Eine Zeitsang, ja, ich will's nicht leugnen, dabe ich für diese Bogatsch — beißt sie nicht so? — ein gewisses Interesse an den Tag gelegt. So ein abenteuersiches Weien, Erzellenz werden versteben, kann zuzeiten einen gewissen Reiz — entin . . . Aber es war ein Irrium."

"Ein Irrtum", wiederholte Bartofch mechanisch. "Ja. Bir alle tonnen irren, Erzellenz, Sie, ich — ber Irrtum ift ein bedeutiames Ingrediens des menichlichen

Bartofchs gelbe Mugen schweiften umber. "Ich entnehme also Ihren Worten, daß Sie am welteren Schickal dieser Dame nicht interessiert find —?"
"Gang und gar nicht, Erzelleng", versehte Wardubne

Bartolch besingerte den toltbaren Schat an seiner Bruft und erhob sich. Er batte seine Fassung wiedergewonnen, der Fall war gestärt, das Wotio gesunden. Die Isenstamm batte Warduhnes ungehörige Anträge abgelehnt, und nun veraalt er's ibr, indem er sie sallen ließ. Diese Feststellung berndigte Bartolsts ausgemiblie Seele ungemein, nun wuste er, daß Warduhnen nicht etwa aus reiner Junesgung sür ibn, Bartolch, so gedandelt, sondern einzig, um der Isenssamm einen beimslichen Schlag zu versehen. Dies leuchtete Bartolch auch sogleich ein, denn eine niedrige Gesimung war die einzige menschliche Triedseder, die er begriff und iederzeit getten ließ. ebergeit gelten ließ.

Er nahm seinen Jylinder, idrüttelte Warduhnes Hand und empfahl sich, indem er nochmals in seinem eigenen wie auch im Namen des Hauses Habsdurg seinem innigsten Dank aussprach.

Wortfehung folgt)

#### Aus Württemberg

Ghrennbenb für Gidenlauberager Bentnant Beiftwenger

Ehrenabend für Eichenlaubträger Weutnant Bestwenger

— Uhingen, Ar. Göppingen. Stola, Freude. Dant und
Begeisterung erfüllte die Uhinger Bevölkerung, als von
wenigen Wochen bekannt wurde, daß der Fährer den Sohi ihres Oriögenvbenleiterd. Genkundt Hand Beiswenger Flungeugsührer in einem Jagdgeschtvader, anlöglich seines 101. Auf sieges mit dem Eichenlaud zum Litterfreuz ausge-zeichnet batte. Um dem Dank und der Amerkennung der deimnt in wirdiger Weise Ansdernaf zu verleiben, verankal-tete die Gemeinde Uhingen eine felerliche Ghrung für den Urfand wellenden Eichenlaubträger. Den Glücheunlich der Gemeinde Aberdrachte Bürgermeister Bg. Koch, den der Bartet SK. Oberführmführer Bg. Dörner unter Nederver-fung einer fünkterlich wertwolken Keramistikale. Bom Bei-fall der gesanten Verölkerung und insbesondere der begei-ferten Jugend undrandet, wehrt sodam Eichenlaubträger Leufinant Beisprenger.

- Selbfrann, (Rind angefabren.) Ein 5 Jahre albes Madchen, bas unvorfichtig vom Webtveg auf die Fahr-dahn lief wurde von einem Radfabrer angefabren und ber-

- Höchstbern Rr. Gelibennn. (Beim Drefchen ver-unglifdt) Babrend bes Preichens filtrate ber Landwirt Rari Hornung vom oberften Gedalt der Schener, Schwer-berleb mußte er ins Seilbronner Krankenbans eingeliefert

- Sechingen. (Im Balbe vernngludt.) Ein 9. jahriger Annge, ber mit Rameraben im Wolft weilte wurde von Mabehen verleht aufgefunden und nach bem Berbinger Rranfenabus perbrocht. Die Urfache bes Unfalls ift no

uicht gestärt.

— Moosburg, Kr. Saulgan. (Com Ertrinten gerettel.) Dem Landwirf Josef Raichle gelang es, ein brei Jahre altes Kind, das beim Spielen in einen Weiber gefallen war, auf die Historie eines Mädchens bin aus dem Wuster zu zieben. Die an dem dereits behruftlosen Kind vorgenommenen Wiederbelebungsverfuche waren von Erfolg.

genommenen Wiederbelebungsverfuche waren von Erfolg.

— Reidrichsbafen (Großgärtnerei im Werschen.) Die im Wai dieses Jahres in Mugriff venommen.
Schaffung einer Großgärtnerei im Eristirchen Ried ist in ihrem Anstial vereit fa weit vorangeschristen das disder 100 000 Gemüseichlinge gepflanzt und 20 000 Reticke und Robisaben peerntet werden konnten. Der Vetrieb, der nach Andfahrt des zweiten Vanadscholites die Größe der Eintswarter Schlaften erreichen wird sell im laufenden Jahr so weit fertignestelle verden, das 1943 die erzen Arübgemüse greifdar find. Die großgägig angelegte Gärtnerei verharicht in einigen Jahren eine Mustanlage zu werden, durch die der gesteigerte Gemüseberdraum Kriedelchäderen im Betein mit den übrigen Gärnereien gedecht werden kann.

#### Die neue Wochenschau

Boftumente ber fafcbiftifchen Revolution - Mittageffen Im Trommelfener - Die Luftvoffe in Afrifa

Dolumente ber falchilitischen Revolution — Mittagesten im

Trommeliener — Die Anstworse in Afrika

DAD, Rachdem die deutsche Bresse in den versangenen
Tagen dem 20. Jahrestag des Marsches auf Rom mit Wüssels
geseiert und dem deutschen Bolf die Bewegnung Musselinis
durch Worte madegebracht dat, saht die Wochenschau diese
Greignisse ausgestracht dat, saht die Nochenschau diese
Greignisse ausgestracht hat, saht die Nochenschau diese
Greignisse ausgestracht dat, saht die Nochenschau diese
Greignisse ausgestracht dat, saht die Nochenschaus,
Ged des innenfassellinkeisen aus den kehten 20 Jahren
des indiemschen Ledens Welen und Zinn des Kalchismus,
Ged des innigen Wussellinkerden und Kom selbt,
nachdem Mussellini an der Solike seiner Getreven vom König empfungen und zum Minskredischenten ermannt wurde.
Wie sehen das entralegesadene Antlik Mussellinis von
diesen 28. Oktober 1928 au in den wesenstieben Edwohen der
Geschichte des jungen Isaliens, begleiten ihn auf seinen
arohen Meden, auf seinen Bestieden in der auf den Bontiniichen Sämbsen erhauten Stadt Liitoria, seben ihn dei der
Größmung der Arbeiten zur Neugesfaltung der Ewigen
Edwit und als ersten Arbeiter dei der Ernte.
Die Aufnahmen von der Offischt find den Schickalen
des einzelnen Krontskupfers geteilnen. Es albt Streislichker den in einem Gennaffoch in der vordersten Linke. Der
Kelnd släsen Krontskupfers geteilnen. Es albt Etreislichker den in einem Gennaffoch in der vordersten Linke. Der
Kelnd släsen der Austunfte hier arbeitenen der kanntikleger ein Klid in den Bereich des Flugzenaführers Reben
Minschhaften der Austunfte hurs vor dem Ablier und
Minschhaften der Austunfte hurs vor dem Ansteren der
Minschhaften und einem Sendert un den Reisserbereiten der
Munitien und Bervislerung auf dem Reisten vom Käuferkunden
im Stallungan zeigen, das auf dem Russena unterkührt
in Stallungan zeigen, das auf dem Russena unterkührt
in Stallungan zeigen, das auf den Russena unterkührt
den Munitien und Konnteris wird, dies nachtes ineinander, Der Anstalter in der d

Tropbem gibt es feine Mallenangriffe. Die Aberlegene Führung fpart feben Mann. Material ift reichlich vorban-

Der Schluß der Wochenschan berichtet von der Luftwaffe in Afrifa. Wir find überrafcht, bei der Lagebelvrechung vor dem Einfah befanders junge Offiziere an feben. Untervon bem Einig verniores finige Onichen aus ihren Augen nehmungsgeift und Tatenfreude forechen aus ihren Augen. Im Einigen festellt find fie bort. Das Ende des Angariffs at feindliche Banger mit Bordwaffen ift wie vewöhnlich durch Rauchstöulen gesennzeichnet. Die enalischen Banger brennen aus. So ift der gange Wochenstreisen billig undarbeitsch. Er berichtet. Max, fachlich, fnapp. Giene Wirfung ift gerabe

#### Der Rundfunt am Sonnfag-

Neichsbrogramm: Das "Schahlüstlein" von 6—10 Uhr mit musikalischer Umvahmung durch Kammermusik. — Hryanum" von dermann Kurz von 14.30—15 Uhr. — "Allen zur Freude" ertonen wieder Kingende Grüße für Krent und Deimat von 16—18 Uhr. — Wishelm Kurtwähneler direiter Brudners 5. Sinjonie als Aninahme aus dem erken Diezert der Berliner Bhilbarmonifer von 18—19 Uhr. — "Die flingende Film Austrierte" nennt üch eine vene Sendung, die unter Mitwirfung deliedieser Filmschaufbieler einen Filmsmissellenerschaft durch ältere und neuere Tonfilmsvon 20.20—22 Uhr dietei. — Berligiedene Erchester verleiben dem Tag einen innzerlich deschwingten Abschlän absellen Uhr.

Dentictlanbienber: Bon 14.15-15 Uhr taugerifche Un-terholiung. - Bon 18 bis 19 Uhr "Rieine Abenbmufit". -Emmy Leisner, Lea Biltit, Bilbelm Strieng, 23:100 Domgraf-Fastenber fingen zur Begleitung von Midmel Raucheifen von Wid-zi Uhr Lieber von Schubert, Cornelius.
Jensen Robert Franz und Carl Loewe. — Mitalieber bes
Reuen Theaters Beipzig lühren mit dem Leipziger Stadiund Gemandhausorcheiter von 21—22 Uhr in die Ebernweit Bagners, Mosarts, Berbis und Beethovens.

Der Rundfunk am Montag

Reichsbragramm: Soliftenfendung bon 15—16 Uffe. — Bon 16—17 Uhr bas Berliner Runbfuntordefter mit werte ger befannten nengeltlichen Unterhaltungswerfen. — Be-liebte Opernmufit bon Buccini, tangerifche Kongertftilde bon Brohms und Sibelins, Operettenmelodien von Goebe und Behar, unterhaltsame Beisen ber Gegenwart bilben ben Inhalt ber amelten bunten Sendung "Rur jeben etmas" bon 20,20 bis 22 Uhr. Beutichlanbienber: Guftab Gorlich birigiert Beethovens

Deutschlandsender: Guste Gorich Siriaiert Verthovene 2. Sinfonie in der Konzertsendung Musik aut Dämmer-frundet von 17.15—18.30 Uhr. — Wilhelm Backbaud. Arno Schellenderg und Michael Nauchelsen am Klägel birten von 20.15—21 Uhr iänzerische Weisen von Schubert und Brahms sewie beitere Tieriadel-Balladen von Carl Loewe. — Franz Konwisischip dirigiere Beethovens 2. Leonoren-Oudertiffre und Chiar Francis D-Moll-Sinfonie von 21—23 Uhr. —

#### Der Rundfunt am Dienstag

Der Rundsunk am Dienskag
Melchsprogramm: Bol Kist spielt von 15:30—f6 Uhr Klaviermust von Mozart und Brahms. — Karl Dammer mit Soliken Chor und Orchester des Opernbauses erfreuen mit Opernkängen von 16—17 Uhr. — "Arober Kunk für Allt und Jung" von 17:15—18:30 Uhr mit oberettenhalter und dingerichen Klängen unserer Zeit. — Der Mozartcher der Gerliner Sitter-Lugend bringt von 20:20—20:45 Uhr Anstrumentalitüde und Chorlieder von Mozart — Die Sviehremeinschaft Emit Seiler bietet von 20:45—21 Uhr eine Gallettunsk andelannter älterer Meiker, — Kax Schön-derr mit Chor. Orchester und Soliken wartet mit Operei-tenklängen von Tedann Strauß dis Rico Dostal in der Jeit von 21—22 Uhr auf. Deutschlandsendere Ottokar Parik mit Bläsersolisten spielt von 17:15—18:30 Uhr Werke von Schubert Mozart und Suk. — Will Meisels Obereite "Die Kran im Swiegert wird in einer Reihe von Ginzelnsummern von 20:20—21 Uhr geboten. — In der "Stunde für Dich" is n 21—22 Uhr tän-zerische Wuste der Gogenwart.

## In einer unbeugsamen Stadt

Erlebniffe einer geprliften Geeltabt und ihrer Menichen

MSK. Wer vor ein vaar Jahren in diese aite Seestadt tam, der meinte zu traumen. Gliebelfronten der Renalffance und des Barock, nadelspipe Dachreiter zwiegelren sich im killen Wasser der Grachten und Kanade, und die Brise spiele ganz sacht mit den sattgrünen Kronen der Linden mod Umen. Zeittose Karren und Planwugen rumpelten durch die engen Gassen, und in der kimmernden Luft lag der Ton alter Gloden. Jeder der Speicher trug einen Mamen und ein Wavvenschiel. Da war der "Geredund" da der "Daibe Mond" und der "Carolind" und der "Gerbund" da der "Daibe Mond" und der "Carolind" und der "Gerbund" de der "Daibe Mond" und der "Garolind" und der "Gerbund" der keiten den Duit der Ferne, der in diesem Gemäuer heimisch war, und warteten auf den Tag, da sie seinker den würden. Wie diand Kormola, die Weitliste und Gninra seden würden. Wie diand und sander waren die Fenster der alten Kausmannschäuler und wie senktend die Dahlien in den winzigen Gärtichen am und wie leuchtenb die Dablien in ben wingigen Garichen am

Hente liegen gabllose schwere Tage, ichwerere Rachte hinter dieser Stadt und ihren Killen. befinnlichen Menschen. Aufgerillen, fünnlos gerftört in die Front der Giebelbauten
und manch einen hat man davongetragen den fein eigenes Daus begund. Die Gesichter der Wenlichen find bärter geworden; man dricht nicht viel davon aber man muß die Lipben gufammenbelhen, wenn man nach Socien mieder durch eine der Gossen gebt und die geschänderen Kronten, die brandversohlten Sächer sieht. Es erschricht niemand, wenn mitten in eine Beforgung der Frauen die Strenen schreien Geschübe aus der Ferne donnern. Jeder sennt hier seine Aufgabe, und seher dacht an, wo es gerade notwendig ist. Wenn dies Wenschen, die ihre Heimat lieben wie nie zuvor, and die lehten Monase gurüchiliden, dann wissen sie die die gu er am in gen und nicht! Was dier geschehen sonnte das in nelcheben. Unsere Hause die Keinfald Unsere Känner ste-ben draußen, und unsere Kinder sind irgendwo im Binnen-land. — aber der Feind der sich bennoch verrechnet! mie liegen gabllofe fcmwere Tage, ichwerere Rachte bin-

land. — aber der Keind der lich bennoch verrechnet!

Wer dentt nicht an die Sagas der Borzeit, wenn er einmal hört, was lich hier in flammenden Rachten, in halbverbangenen Wintertagen begeben dat! Du sieht ein fleines, jakt gartes Möbel, aber du weißt nicht, das sie medrmals schon die sprishenden Brandbomben anging und das sie mindeltens zwei Läufer gerettet dat in der Rachbarichait. Die junge Schwester dat jedesmal, wenn da oben die Holle tos war und Churchills Biraren bluige Jiele inchten, am Verbande, und gestanden, dat gedolfen augevackt Stunde um Stunde, und nicht darauf geachtet, daß die Erde rings um sie bedte, Gibt es noch "Deldenlieder" in der Helmal? Wer steptschied ist, der mag die Racht nicht vergessen, da in den Räumen der Barteldeenkstellen die freiwilligen Delferinnen und Getser sich

Weitergemacht, ohne Pathos und ohne ninge.

So reiht sich Begebenheit an Begebenheit. Die Brandsmattern geschändeter Baudenkmäler balten ihre fizume Besdigt — und die wird gewiß nicht überhört. Einmal, das wissen sie alle, da sommt die Abrechungs! Sie wird furchtar werden, und wir werden seinen Bardon geben, wie wir seinen genommen haben! Und einmal wird wieder Kriede sein, aber sein Kriede auf moorigen Grund, sein Kriede mit Wenn und Aber. Dann wird diese Stadt ihre Narben vor aller Welt zeigen und der Welt beweisen, daß sie kandbast, tren und tapfer den Weg bereiten half, der allein zum schoneren Woorgen sieder.

Die Mittetfitbe THE PROPERTY per ru land bal Tra Lou Ra E Lou Ra Ouer Fel Ru - fe biejen Silben fuche man entfprechenbe

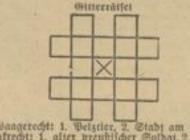
Mitteifilben, burch weiche amei felbfinbige Borter entfteben (Beifpiel: Rofe - Cegen.) Die Anfangebuchftaben ber gefundenen Giften nennen einen befannten Maier

Frincholarien-Roffelfprung

UUHM RMIJ

Die Auflöjung biefes Roffets ergibt ben

Calibraticaller



Bangerecht: 1. Beigtier, 2. Stadt am Rit. -

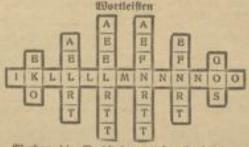
Guter Burfah Ber fennt es wohl bas eble Bith? Gin ft vor: Du flebit's gern gejult

Gin Mertipruch genbabei eilesebr rgebtini niofeife Diefe Buchftabengruppen find fo gujammen-guftellen und in Worte abzuteilen, baft ein gu beberzigender Spruch entfteht. (Wer bie Bitae einer Chachfigur ju Gille nimmt, tommt leicht gum Biet.

Drei Buchftaben fehlen Relo . . . nfolge enn . . . rer Be . . binder iln . nitori labe . eb lerr . bit Blai . ine

Durch hingusigen bon le brei Buchtaben ich - ein Buchtabe) fallen fich befannte Borset bilben. Die Ergangungebuchtaben, jufantmengestellt und in Worte abgeteilt, ergeben ein Bort jum Gebenten Sorft Beffels.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 5 13 3 8 = Sectochr 10 6 14 = geiftedgel 1 7 9 12 = Phaiferbe 4 2 11 = Paffions = geiftesgeftört 12 = Bafferbetvohner = Paffionefpielore in Tirof. "Die an Stelle ber Babien einzusenenben Buchflaben, in bie obere Reihe übertragen, nennen einen beutschen Liebertomponifien. (d) - ein Buchitabe.)



Werben bie Buchftaben einifprechend umge-ordnet, fo ergibt die woogerechte Reihe ben Ramen eines beurichen Erfinders; bie fentrechten Leiften nennen: 1. Aluft jur Bonan, 2. ftarte Raite, 3. ates holymaß, 4. mittelalter-tiches Kriegsfahrzeng (Straflingsichiff), b. Rleiberichabling, 6. muntlicher Borname.

Silbenverbinbung. Le to bu rin gen Den Ti menn menn ten bu Blick rin in mußt willft kämp bu brot mußt fen gen

Diefe Sliben find in einem Buge burch eine nie fich treugenbe Linte ju einem Ausspruch unfered Aubrerd an bereinigen.

#### eratioinuden one darider benmmer:

Rreuzworträtselt Baagerechtt 1. Ofa, 4. Glg. 6. Spa. 9. Sorau, 11. Mreal, 13. Trost, 14. Salut, 15. Ms. 16. Oel, 17. Znaim, 19. Senot, 21. Ute, 22. Gleis, 26. Ebene, 30. Mir, 31. Mia, 32. Aufel, 34. Droge, 36. Urena, 37. Eiger, 38. Ban, 39. Bak, 40. Giz; sentrecht: 1. Oit, 2. Ro-ran, 3. Arosa, 4. Guit, 5. God, 6. Selen, 7. Bania, 8. Mit, 10. Mst. 12. Robe, 17. Zug, 18. Wis, 19. See, 20. Tee, 23. Baura, 24. Gisen, 25. Aren, 27. Bari, 28. Gioge, 29. Nagel, 32. Kab., 33. Lab. 34. Del, 35. Gri 34 Del. 35. Er3

Silben ratfel: 1. Eimer, 2. Ibuna, 2. Auffnader, 4. Mian, 5. Annur, 6. Keffe, 7. Andel, 8. Drama. 9. Eister, 10. Rübe, 11. Piela, 12. Este. 13. Catania, 14. Hierondums, 15. Tower, 16. Jiegel, 17. Uhrmacher, 18. Baldieth, 19. Justcht 20. Riefengebirge, 21 Kaufmann, 22. England, 23. Kähterin, 24. Diana, 25. Erle, 26. Natier, 27. Knechtschaft, 28. Tender. — "Ein Mann, der recht zu wirfen benft, muß auf das beste Wertzeug daten."

Der richtige Buchftaber Tropi, Brifter, nacht. Mabl. Renate. Carbe, Lebet, Bruch Giber, Pafer, Pampa, Saale, Burfte, Pafter, Rachen, Soble, Remife, Meiler, Gerba - Richard Riemerschmitb.

Silbenkreugworträtsel: Waagerecht: L. Amerifaner, 4. Bruder, 5. Biper, 7. Allona, B. Jaer, 10. Beger, 12. Saie, 14. Dadves, 16. Gubiberg, 17. Pibau, 19. Beilbrunn, 20. Arbe, 22. Manibroun, 24. Aagerier, 27. Piffi, 29. Aiba, 30. Amba-Alagi; senfrecht: L. Aber, 2. Blatto, 3. Aerbt, 4. Bruno, 6. Berte, 7. Aller, 8. Rabt, 9. Jife, 11. Gerba, 12. Salati, 13. Babto, 15. Weilsbrunn, 18. Baner, 19. Helbrunn, 21. Lena, 22. Manifier, 23. Glis, 25. Genna, 26. Laba, 28. Siem, 29. Right

Bum Umorbnen: Rur bie Arbeit fann und retten, / Die und neue Werte fchafft. / Wit gerreiften unfre Retten / Lepten Enbe burch einne Kraft. (Bromber.)

## Der Oberrhein / Bon Misons Baquet

"Der Mbein — Bifion und Birtlichfeit" vorgelegt, bas im Berlog August Bagel, Duffelborf ericbienen ift, und gut bem ber befannte Lichtbilbner Dr. Bant 28 o 1ff 168 Aufnahmen beigesteuert bat. Architettur bes Gewachsenen und bes Gebauten, Sage und Geschichte, Geologie und Birtichaft - bies alles in Begag auf ben Rhein haben in den Texten Baquets und in ben Bilbern Bolffs eine einträgfame Deutung erfahren. Wir bringen im Nachfolgenden mit Erlaubnis bes Berlages einen 216schnitt bes Rapitels, bas Baquet bem Oberrhein ge-

Wenn es fchon friit um fechs fo beiß ift, baß man gern in Die Fifdreinse binabiliege, Die ale Schrolmmanftalt im Felfenwinfel unterhalb des Bafeler Münfters vom grouen, frein-Biblen Muff burchfreimt wird, wie wird es bann erft um BRiting auf dem eifernen Ded bes Dampfers werben, der fünf Stunden von Bafel bis Straffburg führt?

Die Reifenden fleigen nun an Bord der mit Fabnen gefcmudien Schlepper, Der Drobfran läßt noch Rorbe berab. Dann roffeln bie Anterfetten, Die Schiffe mandvrieren im Dafenbeden und burchfahren fogleich bie elfaifiliche Schiffs. brilde. Die Wasserchausse des Abeines beginnt. Pappein fieben auf ben Seiten bes rafchen Aluffes. Das Weibengebilich flimmert grau wie Oliven. Es ift eine fanfte, gang einfache Landichaft, Doribacher und Doftbaume find nab. Aber im Alufi erscheinen auf einmal tolle, weiftlöhfige Strudel. Das ist das Bewirre por Iffein, bas einft ber Schiffabrt febr geführlich war. Spritter fliegen über bas Borberfchiff. Die Schleppwelle folgt auf der gemanerten Bbidiung, fie erreicht einen aufs Trockene gezogenen Kahn, bebt ihn boch und feht ihn wieder bin. Angler fteben am Ufer, fie laffen unberührt bie Aufregung borilbergieben.

Das ift ber Seetweg wom Oberland ster Rondice. Richt lange mehr, und ber Seeweg wird nicht in Klein-Bafel fein Ende haben, fondern fich um den Sochrhein verlängern, der Aber die Schwelle von Schaffbaufen talwärts fpringt. Das Reich und die Schweis haben gemeinsam am Hochrhein die Stauftufen und die Krafitverke gebaut, die heute ichon neben den trauliden alten Städtchen den neuen eleftrochemischen Industrien Arbeit geben; sie werden auch den Schiffahrtsweg gemeinam vollenden, der das Schwäbifde Meer gu einem belebten Safen macht. Hier am Kembser Araftwert mit seiner Ctauflache und feinen Schleufenfammern borbel fahren num Die Roblenfcbiffe, Die rafchen, energifchen Motorlaftfaline. Die Schlepper führen Böller an Bord und begrüßen jedes bogegnende Schiff mit bem Fenerblit, dem blauen Rauchfringel und bem festlichen Rnall. Auf bem Ded fieben Menfchen im warmen Luftzug bes Morgens, bie Sonne glanzt heiß aus bem Waffer wider. Ein Mann mit gefunden braunen Baden balt eine buntelrote Relle gwifden bem grauen Schmuerbart und den welfen gabnen. Rabe der Glut bes Schornfleinaufbaues bearbeiten ein baar Leute ihre Markgröfferflaschen mit dem Bfropfengieber.

Die Runft bes Ingenieurs, beffen Denkmal im Baumfchatten auf ber Sobe von Alt-Breifach fteut, bat bas wildverzweigte Gewäffer biefes Rheinabidinitts gebändigt. Der Ifteiner Rion, biefer weifigrane Fele, ben fruber ber Ginft beftig bespillte, ift mit feinen faum noch begangenen Belfengalerien ins Land gerückt. Wo vordem der Fluß unrubig fiber bas Geröll binging, wachfen nun den Bauern faftige Biefen por einem botanifch überaus merfwürdigen Rafurschutzgebiet. Jest bat aber auch ber Mbein sein Bett fo tief in den Boben gegraben, daß vom Schiff aus binter den Die Fahrt geht an Rebenbängen bin bis in die Mulbe ber

Alfond Paquet hat ein neues Buch liber ben Rhein | Riften ber Gröfer weber Schwarzwald noch Logesen mehr fichtbar find. Das Grundwaffer ift mitgefunten, gutveilen find die Bappelfpigen burr geworben. Einen folden gaben und beftigen Blug wollte man aus feinem Bette heben und als Ranal über elfässischen Boben lenten? Der Rhein-Mone-Kanal mit seinen ewigen Bersiderungen ist eine Warmung. Und einmal tam dann der Tag, da diefer Teil des Rheines wieber gang auf beutschem Boben flog. Die Schlufer oben auf ben Soben ber Bogefen, ju benen manches Beiden bes Gebentens von der anderen Seite binübergrufit, find nicht umfauft gefallen. In der hut des Meiches fieben wieder im Obereliafi die alten Meichsftädte, leuchtet in der Klosierhalle gu Kolmar der Menheimer Altar. Die weißen Beionflöhe im Röhricht bes Abeinufers finten in Bergeffenheit. Reue Stege und Brilden werden diesen Teil des Rheines überwinden, der ang grang ein Trennungöstrich und Jeftungögraben war. Die alte Schiffebrude von Menburg ift nicht mehr ba. Die Gifenbahnbrude von Breifach wirft ihren femalen Schatten auf das Waffer. Das Schiff gleitet hindurch, es fahrt an Wildniffen vorliber, aus benen bas rote, von Bauban geboute Refningetor und bie weifen baurifden Bunfer in ichoner breiter Buramibenform gur Krone bes Milnfters aufragen. Die Bilbnis hier am Ufer war nicht immer. Gie ift ber Reft ber Heberschwemmungen und der Schleifungen, die die Reichsfestung vernichteten.

Roch eine Stunde Jahrt, bann fleht ber Raiferfinhl im Lande, ein bullanisch einsamer, angebrochener Steinflot. Auf bem Walboorsprung rogt bie verwiistete, fieile Manerwand ber Limburg. Wälber find auf beiden Seiten des Muffes, eine fleine Amazonaslandschaft mit fprudefnden Ginläusen, mit Tilmbeln und Waffergaffen. Bor bem Nöhricht find die Fafcinendamme, and beren Lüden bad Heberfcwemmungswaffer in ben Flug gurudflieft. Immer bleibt ber Mbein ber flare, finiblose Fahrweg. Bis auf einmal der schwarze, glänzende Schornstein fich niederlegt. Das Schiff schüpft wie ein Wal burch die niebere Brude von Rehl. Dann richtet fich alles wieber auf: Schornftein, Flaggenpuramibe, Steuerbaus und Geländer, eine Biechnufit ichmettert bie "Böglein im Balbe" bei ber Ginfahrt in bas mit fumpfiggeilnem Baffer gefüllte Beden des Strafburger Hafens. Bon den Rais und den Logerhausern hallt es wiber. Es weht fein Lliftden. Menichen fleigen an Land und laufen die fandige Strede bis jur Straffenbabn, die an ber Sanbftrafe unter ben Baumen

Im Festfaal ber Orangerie fehren fie ein. Die Mufittapelle auf ber Cftrabe giebt bie Rode aus. Auf bem Weiber rubern Solbaten mit Dabchen. Spaglerganger fleben unter ben Schatten ber Baume und unternehmen bann eine Sabrt ins Land. Deifier, ichwerer Simmel fiber ber Stabt! Auf bem gewesenen Raiserschloft halten noch die eifernen Berolde die Fahnenstange, bor die Universität ift das Denkmal geseht mit braunem Marmorglang und feurigem Golb.

Der Wagen ichwebt burdy bie fonntagnachmittäglichen Straffen. Borftibte verwandeln fich in gerodgezogene Dorf. ftragen, bor den Softoren fteben Manner in weißen Sembbarmeln, frifierte Madden, alte Fraven in fchvargen Filigelhauben, und hinter der schnungeraben Muchtlinie fieben läffig bie Sachwerfbäufer mit ihren alemannischen Birishmisnamen. Die Autoftrage führt an ichimmernben, bleichen Getreibefelbern bin, an Roblern und Bigeimerwagen borüber. Dann fommt das Rotfandfieintor von Moleheim, der bebagliche Martiplan, Die Sadgaffe gwifden Garten, Die Wirtichaft an ber Ede mit bem Rreisblätten im Beiningsbalter und Rartenfpiel und Bierglöfern auf ben rotgewürfelten Tifcheden.

cogefen und im fühlen Sochwald auf den Obilienberg hinauf. Dort oben, ben weitloufigen Gebäuden gegenüber, zeigt fich am jenfeltigen Abbang bas gebeimnisvolle Band ber Beiben-

"Et fieht mers quet, 's Strafburger Dunfchter". Das fagen wohl auch brüben auf der Horniögrinde die Bergfteiger, die da in flatternden Mänteln jur Abeinebene hinunterfchauen, aus der ein Glipern fommt. Unter einer schrögen, mit dem Simmel verbundenen Dunfrichicht liegt faum fichtbar bie Stadt. Rur ein winziger Gegenftand verrat fie, ein Schemelden, ber Turm fiber dem Schiff bes Münftere. Bie nah ift bas ben Menfchen, bie bier oben in bie Ebene ichanen, gebaunt und entglidt! Wie nab auch benen ba brüben, und wie unendlich fern zugleich! Der Wogen fabrt ein Tal entlang. Die Abendfonne icheint auf die grünen Balle von Straffburg. Beute figen unter ben Baumen. Mus ber warmen, buntelnben Stabt fleigt ber gotifche Obelief ju fparlicen Sternen embor.

Und am Morgen geben wieder geschäftige Leute burch die Straffen, Die Wafchfrauen fnien vor ben Baufern an ber 30, die wie ein fleines Altheutschland ausseben. Aus ber Schmalbeit der Schlofigaffe, ans ber Begrengung des Münfterplates fchauen Menfchen empor. Sie feben bas ftrebenbe Steinwert, bas farbig gliibende Rab ber Roje, biefes Meuhere, bas fo berriich ift wie bas Innere abfliblenb in feiner Einfachheit.

Der Turm aber ragt hach und gewaltig. Er ift als Einmaliges ersonnen. Die Plattform, der Stumps neben ihm mit dem weißen Flachhaus, die scheinbare Möglichkeit eines sweiten Turmes an feiner Seite ift nur ber verftartte Anveig. dem einfamen, wie aus flihmen Leitern geformten Riefen in die Sobe gut folgen, bem Babrzeichen vom Oberrbein, bas welthin fichtbar ift wie am Nieberrhein nur die Doppelfäule bes Stölner Domes.

#### s' Barbel aus "Strafburg"

Bolfebenifche and Gifag und Baben in Cbeffa.

9886. (PSt.) Legt ein Ariegsschiff in einem fremden Da-sen an, benn geht nach Dienst die Besahung, soweit sie vei hat, au Land, vor allem, wenn die Hasenstadt noch undedat, an Land, vor allem, wenn die Hafenstadt noch under launt ift. Ernst und Hermann ftanden auf dem Markt von Odes auch ist. Ernst und Hermann ftanden auf dem Markt von Odes sie Buntheit der Giber war fuzinterend. Für die beiden — einer kammte aus Saarbrücken, des das dere aus Eraun dei m — war es balt seltsam, daß das Svot stillenweise aus der Hand versauft wurde, daß Hilmer und Edinse gedunden in Haufen gastrud am Goden lagen, Eier ohne Marken sellgeboten wurden. Holz kanste man in kleinen Wündeln, Koblen eimerweise. Immer kand da eine Reihe Weiber, die dasselbe andoten. Da dörten sie eine Albe in einer unversissischen südwestdeutschen Mundart reden, so das sie ganz verdundt sind. Wie sie sie beihe? Värbeil Der Name sagte schon alles.

sagte schon alles.
Man trifft in seber Dasenstadt irgendwelche in ble Fremde verschlagenen Landsleute, aber bazu geborte Bar-ibre Munbart, und ba babbelten fie, bag fie faft bie Beit bergaßen. "Jest muß ich aber heimgeben. Aber ihr müßt und besuchen. Wir wohnen hier gleich in der Nähe, in der Abolf-Hitler-Straße. Eine ganze Menge Bolfdbeutscher wohnt da im selben Saus beinander."

wobnt da im selben Kaus beinander."
Die beiden brachten Bardara heim und gingen noch für eine Minute mit hoch. Da hodien in einer gemütlichen Stude schon einige Minuter und Franzen, die gern unch der Arbeit den der Bardara ihr Schwößehen bielten. And Bandam stammsten sie, aus "Alfall", wieder andere aus Kandel, Seld, Mannheim, Baden, Heidelberg. Das aber sind Dörfex rings um Odesfa. 120000 Deutsche sind es, die bier die deutsche Strache und Gesinnung dis bente bewahrten. In Odessa scholzen und Gesinnung die bente des wahrten. In Odessa scholzen aus ihren Odessen der sichleppt wurden, dann zu stiehen verzuchten und in der großen Stadt unterschlieden. Anch die hier beisammen insen, waren alle Bauersleute.

fassen, waren alle Bauersseute.
Gruft und hermann waren nicht die erften Soldaten, die hier zu Gast waren. Bor allem fitrz nach dem Einzug bentsicher Trubben waren immer welche im Haus, schliefen auch da und wenn einmal ein paar Tage lang keiner aufge-taucht war, dann vermisten sie schon die Soldaten, dann kagten sie zur Bardara, sie kolle doch mal am Bahnhof sehen, ob sie nicht einen mitbringen könne. Ban der Eroberung Odskas wurde berichtet, vom Leben in früherer zeit, da die Deutschen noch wohlhabend waren und ihr Fleiß Segen Deutlichen noch wohlhabend waren und ihr Fleiß Segen brachte, von den Baradiesversprechungen der Kolscheiwsten, don der Tücke der jädischen Kommissare und vor allem von den Bericksledvungen. Anch von der Hoffnung, dald ind Keich beimkehren zu dürfen. Da war keiner unter ihnen, der nicht selber verschledpt und gestohen oder dessen Angehörisgen nicht eutführt worden waren. Die meisten aus ihrer "Freundschaft" waren nicht da, noch nicht zurückgekohrt, meist word ihr immeld ihr immel keichellen und und und zurückgekohrt, meist word.

"Hernischaft waren nicht da, noch nicht aurückgetehet, meist wohl für immer verschollen und untergegangen.
Gebaumt hingen die Blide der beiden am Munde der Frau Biegler, die ihre Berschleedung und gläckliche Retiung mit ihren vielen Abenteuern und gläckbaften Figungen wannend zu erzählen wuste. Klugbeit sprach aus ihren Augen, als sie über die sowjeitschen Wethoden sprach und erfennen ließ, wie gut sie diese durchschaute. Ihr Mann, ein stiller treuer, beiterer Elfässer, sprach von einem Lebrer, der ihr Kührer im Deutschlum war und sich in der Berdannung für sie opsetzt, den mahm, um schan har den der ben ben freiwillig geringen Pahn nahm, um schan har den

dannung für sie ovierte, von einem reichsdeutschen Organisten, der freiwillig geringen Bohn nahm, um schon vor dem Weltkrieg den Bolfsdeutschen innerlich zu Silfe zu kommen. Webeviel unerschütterlicher Glaube drang aus aller Mund, wiedelt Derang aus aller Mund, wiedelt Derang aus aller Mund, wiedelt Herichtiterlichsteit! Daran ertannien die beiden die ganze derrsticke Art ihrer Landsleute, machte sie stolz darant.

Bardara hatte weist im Sintergrund gesessen, die Liede deitere Bardara, Aber sie trug das schwerzte Los, Ihr Mann und zwei Söhne verschollen, ein dritter zurückgesehrt, aber solven Solven der schwerzte und an der Front. Kur ihre Tochter, aber eingetreten und an der Front. Kur ihre Tochter, aber auch die Ramerabschaft all der Landsleute, die dier ihr Kost hatien, sanden übrem Alter det. Bon Gedansen tiet dewegt, rissen sich ert spät die beiden Matrosen ans dem Beisammensein und verschen, recht bald wiederzutommen. Tas nächste Mal wollten sie selder dom Grenzsampt der Deimat und vom neuen Reich erzählen.

Beibelberger Immatrifulation anno 1576,

Hiter Kurfürst Friedrich erfreute sich die Seidelberger Universität im 16. Jahrhundert einer großen Blüte. Das wissenschaftliche Leben war iehr rege und der Senat war immer demitht, bedeutende Sochiculiehrer zu verplichten. Die Freuenz war daber größer als in den dorzhergebenden Zeiträumen. Jedes Jahr zählte man im Durchschnitt über 150, manchmal auch über 200 Ansommlinge. Da sie einen Kreng reformierten Charastier hatte, war der Jangan auf dem Ausland ein sehr debeutender. Außer Schweizer und Rieberländer sind im Matriseldung von 1576 sehr viele Fran-zosen und Italiener verzeichnet. Aus Deutschland samen diese Anhänger der endustischen Ansiasiung. Außer den pkälzischen Brinzen schickten die nasianischen Kuriürüren ihre Söhne gern nach Gelbelbera.

#### Vom Alter der Rohle

V. A. Die Roble hat im letten Jahrzehnt eine Wertfchatzung erfahren wie nie guvor. Die Geschichte ber Roble ift namlich in eine neue Entwidlungefeufe getreten. Galten bie Roblen gunachst vor bundert und mehr Jahren nur als vielfuch unbeliebter Erfahbrennnftoff, haben fie fich heute gu einem fast auf allen Gebieten unentbehrlichen Robstoff weiterentwidelt, bem bie Blodabefestigfeit ber beutschen Birtfchaft in erfter Linie gu banten ift.

Angefichts ber Allbertvertbarkeit ber Roble ift es fein Bunber, bag Angfihafen gelegentlich ben Finger beben und erklären, daß auch die von der Ratur vorgenommene Riesenfpeicherung eines Tages gu Ende fei. So bat fürglich ein Betrievolvirtichaftler der Eisenhüttenleute die Lebensdauer ber bentichen Steinfohlenvorrate nur auf 80 Jahre geschätzt, wobet er vor allem die in den letten 50 Jahren eingetretene Steigerung bes Roblemberbrauchs in Rechnung febte.

Die Bergleute find jedoch nicht fo veffimiftisch und webren fich gegen die Unnahme, daß - iberfpitt gefogt - ein Milbender Bergbau gewiffermaßen fein eigener Totengraber fet. Schon bie Geschichte bes beutschen Bergbaus wiberfpricht bem, benn gerabe ber Bergban bat fich in jeber Beife als febr wandlungs- und anhaffungöfähig erwiefen. Es war deshalb febr bedeutsam, daß Generaldirektor Buskuhl als Borfibender bes Bergbaubereins in Effen auf ber Tagung ber technischen Forfdungsansichuffe gegen biefe buftere Brognofe Stellung genommen bat, und gwar mit gutem Recht, wie fich aus ben folgenden Ausführungen ergibt.

Bei jeder Berechnung der Lebensdauer des Bergbaues fpielen in erster Linie die Roblenvorrate eine große Rolle. Aber schon die Vorratsberechnungen find grundverschieden und schwanten für das Altreich gwischen 15 und 290 Milliarben, je nachdem bis zu welcher geologischen Tiefe die Phantafie bes Schätzenben vorbringt. Obwohl die Lagerstättenkunde in Deutschland febr weit fortgeschritten ift, tonnen die beutigen Roblenreviere boch noch eine Ausweitung erfahren, gemäß bem beute vielzitierten Worte, daß der liebe Gott überall bort Elfen wachsen laffe, wo Bermann Göhring banach bobre. Die augenblidliche Bergbautechnif fann über eine Tiefe von 1200 Metern nicht hinausgeben, das befagt feboch nicht, daß die enormen Koblenschähe, die zum Beispiel zwischen 1000 und 2000 Meter Tiefe aufteben, für alle Beit ungenfitt bleiben miifiten.

Aber auch in ber Schachtbangone besteht eine Divergens swiften ber errechneten und tatfächlichen Roblenmenge, Denn Die Floge unter 50 Bentimeter Machtigfeit werben gwar rechnerisch erfaßt, fonnen jeboch in der Bragis im allgemeinen nicht abgebaut werben, es sel benn bei besonders günftiger Lagerung und gutem Rebengeftein. Richt minber bebeutfam

naturgemäß nur unter erschwerten Umständen oder gar nicht abgesett werden. Und felbst too die modernen Aufbereitungsberfahren ans ftart verunreinigter Robtoble ein abfatifcbiges Brobuft bergustellen bermögen, geschieht bas unter erheblichen wirtichaftlichen Obfern. Im Aubebergban entfallen normalerweise auf 100 Tonnen Robsobie etwa 75 Tonnen verlaufefabige Roble, der Reft ift gar nicht ober nur bedingt ju verwerten. Etwa 15 Tounen bestehen aus bem ftart afchehaltigen "Mittelgut", das in der Regel im Bechenbetrieb verfeuert wird, weil sich schon der Transport nicht lohnt. Run gibt es aber auch Flüge, two die Reinheit der Roble bis auf 50 v. & gurungeht, mabrend bie Forbertoften natürlich in voller Sobe besteben bleiben. Bier ift die Birtichaftlichkeit und bamit bie Abbanmilebigfeit icon febr ftart in Frage geftellt.

Berildlichtigt man alle biele m bann ift es fein Wunder, bag bie fachmannischen Ungaben ilber bie Lebensbauer ber beutichen Steinfohlenvorrate gwifchen 80 und 2000 Jahren fcmanten. Unter bestimmten Borausfetzungen ift vielleicht jede gabl richtig, fo bag auch die wiffenfchaftlichften Schätzungen bis gu einem gewiffen Grabe bloge Spielerei find. Was feboch bei jeber Berechnung ber Lebensbauer ber Roblevorfommen nicht überfeben werben barf, das ift die jeweilige Fördermenge, also die Sobe del Berbrauchs. Man fannn bon tonftanten ober von fich fteigernben Größen ausgeben. Erfahrungegemäß erfolgt jedoch Die Steigerung nie mit ber vorber mathematifch festgelegten Brozenizahl. Und es ift fagar fraglich, ob bie Abbaufchnelligteit stonngolaufig mit ber ichnelleren Erfcopfung ber Roblem vorrate gusammenfallt, weil bas Tempo gum Teil burch eine bessere Ausnugung des auszukahlenden Raumes aufgehoben

Sider ift alfo nur bas eine, baft alle Schätzungen fiber Die Datter ber Roblenvorrate febr imficer find, Aber auch bie fchwärzesten ibrer Art haben bas eine Gute, bif fie jedem Baien begreiflich machen, daß ber sparfamfte Umgang mit Diefem nationalen Wertftoff ein Gebot ber Stunde ift. Und ber Beugbon ift fich - wie immer - feiner Pflicht bewußt, daß er beim Roblenfördern nicht Rambbau treiben barf wie einft die Frangofen an der Saar, fondern daß bie Ligerftatten und Grubenfelber gewiffenhaft ausgenutt und auch bie geringwertigste Roble noch einer Ausnutzung zogeführt wird. In Diesem Zusammenhang tommt bem in ben lehten Jahren begonnenen ftarferen Ausban der Bedenfraftwerfe große Bedeutung ju, weil bas "Mittelprobutt" unter ben Reffeln berbrannt werden tann. Bur die öffentliche Stromberforgung erichließt fich bamit eine neue, ergiebige und billige Quelle Richt anders ift es bei ber welteren robstoffmäßigen Auswertung der Roble, wodurch oft Abfallprodutte au Anfeben tommen, Dies alles bebentet eine gewaltige Entwicklung, eine technisch-chemische Revolution, die der einzelne nicht mehr zu Aberfeben vermag, die aber auch die raffinierteste Berechnung Mt die Reinheit der Roble. Ift fie ftark ballalibaltig, fann fie inder die Dauer der Roblemorrate ab abfurdum führt.

## 75 Jahre Bezirkskrankenhaus Meuenbürg

1867 - 31. Oktober - 1942

Rur Die Gingeseffenen bes gangen Oberamtobegirts Reuen. bürg war der 31. Oftober 1867 ein Tag der Frende. Gelt er vollgog fich in würdiger Weise. Als Bertreter der Amtsboch der Einweihung des in Renenbürg unterhalb der Alten Pforzbeimer Strafe, ber beutigen Bilbelm-Durr-Strafe, errichteten Begirtefrantenbaufes, einer Ginrichtung, die bie Oberamteftadt bis dabin entbehren mußte.

Bwei Jahre gimor hatten gwei Begirfobeamte, Die Berren Bainer und Lut, zuerft auf den Mangel eines Arankenhaufes bingewiesen und fich auch an den guftandigen Stellen für die Errichtung eines solchen verwandt. Die Folge ihres Bemubens war junachft bie Bewilligung eines Staatsgufchuffes bon 3000 Guiben für ben Bau eines Rranfenhaufes. Damit war das Fundament gelegt. Die Genannten wufiten dann nuch weitere Freunde für bie gute Sache ju gewinnen, und es dauerte nicht lange, ba fagte auch die Amtsberfammlung ble Gewährung ber erforderlichen Mittel zu, foweit fie nicht burch freiwillige Spenden aufgebracht wurden. Und an folden Gaben feblte es nicht. Go fpendete Berr Gerdinand Schmidt, ber bamalige Chef ber Genfenfabrit Daneifen & Cobn, anlählich der Berehelichung seines Cobnes am 12. Juli 1865 ben Betrag von 2000 Guiben. Der Begirfs-Armenberein, beffen fegensreiche Wirkfamfeit fo balb nicht vergeffen wird, ftenerte 1547 Guiben bei. Die Firma Arauth & Comp. in Boffen (Rotenbach-Bert) fpenbete 2000 Gulben, Fran Lub in Calmbach 150 Gutben. Die im Sanitätsverein gufammengefchloffenen Frauen brachten 50 Gulben auf und fo entftand ein ebler Bettbewerb in ber Beichaffung von "Baufteinen". Much die Staatobeamten verauftalteten eine Sammlung unter fich und eine Angabl Renenbürger Einwohner fleuerten als Ergebnis ihrer Rollette 584 Gulben bei. Die Stadt Reuenburg beteffigte fich mit 1700 Gulben. Go floffen in furger Reit 11 565 Guiben gufammen, fo bag bie Amisversammlung den von ihr gugefagten Betrag auf 11 400 Bulden beichranten fonnte. Um 11. Marg 1867 wurde der erfte Spatenfitch jum Ban geian. Den Blan jum Ban entwarf Oberamtobanmeifter Mahr. Erbauer bes Saufes waren bie Berren Rlumpp, Cenbert und Lerch (Firma Rrauth & Comp.) in Sofen. Rafch fdritt ber Bau boran und obne Unfall ging er bonftatten. In fieben Monaten waren bas Saus und bie gefamte innere Einrichtung vollendet und bas Bezirfefrankenhaus prafemtlerte fic als ein forgfältig und fcmudvoll andgeführter Ban im Schweiger Stil am füboftlichen guß bes Berges unterhalb der Alten Pforgheimer Strafe. Er befaß eine Länge von 73 nind eine Tiefe von 38 Fuß, war sweistochig und hatte ein fteinernes Souterrain.

Erntsman bon ber Bergfeite aus burch bas nette bebeifte Bortal in den geräumigen Borblat bes erften Wohnftods, fo fab man rechts gegen Guben brei Rrantengimmer und ein Rimmer filr ben Mrgt, linfs ein Refervegimmer und brei Bohngelaffe für ben Arantemwärter. Ueber eine bequeme Treppe gelangte man in ben gweiten Wohnftod. In Diefem fand man feche Krankengimmer, von denen givei auf den Balfon führten. Alle waren fonnig und bell und ftanben mit bem geräumigen Rorribor in Berbindung. Diefer fowohl wie Die Bange waren mit Blasturen abgeschloffen und, wie die Bimmer, burch irbene Defen beigbar. Der Dachraum war nötigenfalls für weitere Bimmer geeignet. Im Souterrain befanden fich auf ber einen Geite gwei Baberaume, ein Dambfapparat, die Bafchtliche und ein Seglerzimmer mit Totentammer; auf ber anbern Seite waren Ruche, Speifefammer und fonftige öfonomifde Gelaffe untergebracht, ferner noch Rellerentume und ber Gisteller. Gin Aufzug ging von unten bis oben burch bas gange Haus und ein Brunnen im großen Dofraum fpendete bas für bas Saus erforberliche Roch- und Trinftvaffer.

Die gange innere Ginrichtung

war in jeder Weise zwedentsprechend, dabei freundlich und von bochfter Sanberfeit und bas gange Banwert eine Bierbe biefes Stadtteils. Un ber Front entlang jog eine mit Reben bebflanzte Laube, an die fich ber Garten anichlog. Bon biefem tole bon ben Krankengimmern aus bot fich bem Ange ein berrlicher Munbblid. Gublich fob man bie Stabt, im Sintergrunde bie Schiefiballe. Sibofilich erbob fich ber Schlofiberg; im Often femeifte bas Auge über ben Blat, auf bem fich Häter der Bahnhof erheben follte und talwärts überfah man bie Eng, die Strafe fowie die obere und die mittlere Senfen-

#### Die Eröffnung und Ginweihung

forpericaft batten fich bagu herr Oberamtmann Qua und die Mitglieder des Amtsberfammlungsausschaffes, ferner Begirte., Rorporations. und ftabtifche Beamte, einige Ortovorfteber, Berr Ferdinand Schmidt fen., Die Berren Seubert und Lerch von ber Firma Krauth & Comp., Sofen und mehrere Frauen eingefunden. Berr Oberamtmann Quy bielt gur Ginleitung eine herzliche Ansprache mit einem Ueberblick irber die erft vor swei Jahren begonnene Wefchichte bes Rrantenhaufes. Mit warmen Worten der Anerkennung gedachte er der treibenben Krifte und fobann bes wohltatigen Ginnes aller derer, die in rühmlicher Beife ben 3wed und ben Ban fordern halfen, worauf er den Ban für übernommen und die Unftalt für eröffnet erflärte.

Dann nahm Serr Defan Leopold bas Wort. Er brachte die Gefühle, die fich an die Feier fnühften, jum Ausbrud und begleitete fie mit Worten ber Weibe. Weiter ging er auf ben Bived bes Saufes nach feinen verschiebenen Richtungen ein. Das Kranfenhaus lege ein ichones Zengnis ab von driftlicher Barmbergigkeit, Wohltätigkeit und bilrgerlichem Gemeinfinn. Bu bebenfen fei, wie weit ber Weg bom Gebanfen der Anregung bis jur Reife war, wieviel Arbeit, Sorge und Beit vonnöten gewesen, bis die Geifter gewonnen, die nötigen Mittel beschafft und ein allseitig gebilligter Plan entworfen war, wo so viele Saktoren mitzuwirken hatten und so viele verichiedene Meinungen andzugleichen waren. Um fo größer fei daber die Befriedigung berer, benen ein Begirksfrankenhans schon länger ein Anliegen gewesen, das sie nun durch einen tuchtigen Baumeifter und durch fleifige Bauleute vollendet faben. Jum Schluß erbat er Gottes Segen für bas

herr Oberamtspfleger Weffinger, bem bie finangielle Betreuung der Anstalt oblag, gab in einer Ansprache einen Ueberblid über die Zuwendungen, die für bas Begirtstrantenhans gemacht wurden. Seinem berglichen Dant an alle Gben der ließ er bann einen Heberblid auf bas Innere und bas Meugere bes Baues folgen, wobei er die Berbienfte bes Seren Baumeisters Maur um Planentwerfung, Bauleitung und Berwendung für die Babl bes fo geeigneten Blates für bas Begirtefrankenbaus mit berebten Worten würdigte. Dann trat man einen Rundgang durch alle Räume des Haufes an. Alle Teilnehmer waren hochbefriedigt über die bem atrbrechenben Menfern bes Banes entsprechenbe gwedbienliche Ausstattung der einzelnen Innenräume.

Die erfte Sahung

für bas Begirkstrankenhaus in Neuenbürg umfaßte gebn Abfdmitte. Im Rachftebenben geben wir bas Wichtigfte barans

Bwed der Austalt war, bezirkenigehörige Kranke bis gu ibrer Geneiung in Aux und Berpflegung zu nehmen. Andwärtige follten nur fo lange Aufnahme finden, dis ihre Rücktehr in die Heimat ohne Nachteil für ihre ober anderer Gefundheit gescheben fonnte. Laffe ber Rrantenftand es gu, tonnten Auswärtige auch bis gu ihrer völligen Genefung im Begirfetrantenbaufe bleiben. Sollte bas Arantenbaus gang belegt fein, gingen Kranke, bie ber öffentlichen Fürforge bebürften, allen andern Aranfen vor.

Die Berwaltung der Anftalt tomme der Amteversammlung und ihrem Andichuft au. Bur Beforgung bes gewöhnlichen Dienstes werbe eine Rommiffion bestellt. Diefe habe bie Aufgabe, bas Kranfenbans jabrlich einige Dale an vifitieren und die aus diesem Anlag erforderlichen Anordnungen gu treffen bitv. bei der Amtsversammlung zu beantragen, Weiter babe fie über die Aufnahme der Kranken zu beschließen, den Rranfenwärter unter ben von ber Amtoversammlung feftgefehten Bedingungen anzustellen und ihn im Jalle übler Aufführung ober Ungeeignetheit zu entlassen und endlich habe sie die Rurfosten angeweisen.

Der Oberamtspfleger fei als folder Rechner ber Anftalt und habe in Gemeinschaft mit bem Oberamtsbantneifter fur bie Unterhaltung bes Webanbes und für die Beichaffung und Unterhaltung bes Inventors zu forgen, Auch babe er die Rosten, die der einzelne Kranke verursache, andzugablen.

die Kranken und das Krankenhaus. Er hatte die Kranken einem zweiten Artikel unterrichten.

abzumarten und ju verpflegen und fie auch laut Inftruftion auf feine Rechnung gu verföftigen. Bur Bart und Bflege, Belenchtung, Berfoftigung und Beigung fowie für bas Baichen ber hemben und anderer Rleibungoftiide ber Granten wurde er nach einem Megulativ belohnt, das die Auffichtsfommiffion feftanftellen hatte. Für außerordentliche Leiftungen, wie z. B. Rachtwachen, wurde eine besondere Bergutung im einzelnen Jalle festgesett. Für feine allgemeinen Bemith-ungen batte er mit feiner Familie freie Bohnung und Rusnichung eines 1/4 Morgen großen Aders und bes das Kranfenhaus umgebenben Blayes, der ber Amisforvoration ge-

Reine Krantbeit war von der Bebandlung in der Anftalt ausgenommen, boch foliten Beiftestrante in einem befonberen Gebäude untergebracht und Gebärende nur in Rotfällen gugelaffen werden.

Der Aufenthalt im Rrantenbanfe follte in ber Regel bis sur Genefung dauern bzw. bei Auswärtigen, bis biefe beimreifen tonnten. Gollte ein bober Rrantenftand eine Andnahme gebieten, so wurden zunächst die chronisch Kranken entfernt. Neber die Entlassung verfüge der Arzt vorbehaltlich bes Beschwerberechts an bie Rommiffion.

#### Die Aranfenhaustommiffion

bestand aus den herren Oberamimann Luz, Oberamisarzt Dr. Faber und Oberamtspfleger Weffinger. Diefe fette unterm 7. November 1867 folgende Breife für die Benutung des Bezirkstrankenbaufes fest: 1. Rofigeld: Biertelstoft 12 Kreuzer täglich, halbe Kost 17 Kreuzer, volle Kost 28 Kreuzer; für etwaige Extrafost wurde ein Zuschlag von 8 Arenzern erhoben. 2. Das Beiggeld betrug für ein Bimmer täglich 15 Kreuzer. 3. Als Wartgeld wurden täglich 3—6 Kreuzer erhoben. Außerdem waren für Bemittung des Beties und bes Bettzenges nebst dem Anfwand für das Waschen des Bettzeuges füglich 3-6 Kreuzer zur Oberamtspflege zu erheben.

Im Bufammenhang mit ber Erftellung bes Begirtofrantenhauses wurde auch bie Errichtung einer

#### Rrantheiteloften Berficherungefaffe

beschloffen, die am 1. November 1867 ins Leben trat. Gie batte ben Bwed, ihren Mitgliebern gegen einen jährlichen Beitrag bie Aufnahme in das Begirkstrankenhaus behufs ber Pflege und Seilung auf Roften ber Raffe ju gewähren. Bur Teilnahme verpfildtet waren die fich im Gemeindebegirk als Dienstboten aufhaltenben mannlichen und weiblichen Berfonen, die Gebilfen und Lebrlinge ber Gewerbeleute und bie Jabrifarbeiter beiberlei Gefchlechts mit Ausnahme ber Cenfenfabrifarbeiter, ber Arbeiter auf bem Rotenbach-Werf und berjenigen Arbeiter, Die jeden Abend nach Saufe gingen ober einen eigenen Saushalt führten bzw. bei ihren Eltern wohnten. Berechtigt jur Teilnahme waren a) bie Gehilfen und Lebrlinge von Beamten und Rauflenten, einschl. ber Labenjungfern, und von Apothefern; b) biejenigen manntichen und weiblichen Dienftboten, die bei ihren Eitern in Arbeit ober Dienft ftanben ober als Fabrifarbeiter zu Saufe agen und ichliefen; c) Dienftboten, Gehilfen und Sabrifarbeiter in ben Amtsorten; ferner - wenn die Jabrifbefiger bie Beis träge in die Raffe abzuliesern sich verpflichteten — auch die Sefenfabrifarbeiter und bie Arbeiter bes Rotenbach Bertes ohne Rüdficht auf ihren Wohnort.

Der jährliche, in Monaisraten gu gablende Beitrag war bis auf weiteres fefigefest für mannliche Dienfiboten, Gebilfen und Jabrifarbeiter auf 2 Bulben 24 Streuger, für folche weiblide Berfonen auf 1 Giniben 48 Kreuzer und für die Behrlinge auf jebes Lehrjahr 1 Gulben.

Gur biefe Beitrage batten bie Mitglieber auf eine Dauer bis ju 8 Wochen Berbflegung, Bart, Berfoftigung, Argueien, ärtgliche und munbargtliche Silfe, Betten, Gerate, Beigung und Beleuchtung im Begirfefrantenhause auf Rechnung ber Berficherungefaffe angufprechen.

Heber 40 Jahre diente biefes erfte Reuenbürger Begirte. frankenbaus feiner Bestimmung. Mit ber Beit wurde es gu eng und als es nicht mehr erweiterungsfähig war, fab man fich genötigt, oben auf dem Berge, in dem fallcilich "Bilbelmobobe" genannten Gewann "Biegelbutte" bas neue Begirfofranfenband gu errichten, bas 1900 feiner Beftimmung libergeben wurde. Das alte Saus ging bamals in Brivathand fiber und dient heute als Wohnhaus.

Heber die Baugeschichte, die Wethe und die Entwicklung Der Krankenwärter batte bie unmittelbare Aufficht über Des neuen Begirtsfrankenhaufes wollen wir unigre Lefer in

#### Unfere Beimat im Wandel der Zeiten Spiegefbild der letten hundert Jahre

#### Oktober 1917 (vor 25 Jahren) Fortfegung X e

#### Radrichten aus den Oberamtsorten

Folgenben auf bem Rotenbach-Wert tätigen Berfonen wurde die Mebaille der König-Karf-Jubilanme-Stiffung verlieben: Ernft Roch, Sagermeifter, Rotenbach, Wilhelm Bermann, Schmiebmeifter, Rotenbach, Rarl Gadle, Sager, Sofen, Friedrich Metiler, Gager, Sofen, Bhilipp Bader, Gager, Schivanni.

In Arnbach brach die Ruhrfranfheit aus. Bis jum 12. Oftober waren icon 40 Berfonen bavon befallen, weshalb bie Beborben fich veranlaßt faben, die Berfebrofberre über die Gemeinde Arnbach zu verhängen.

Georg Maft eröffnete am 21. Oftober in Sofen bas Gafthaus jur "Rrone", das er fäuflich erworben batte.

Einem burch unborfichtige Sandhabung einer Betroleumlambe in Reubulach ausgebrochenen Branbe fielen fünf Baufer jum Opfer. Der Gebanbeschaben allein betrug 22 000

#### Sochzeiten

Rudolf Bartmann, Revenburg, und Anna Baidner, herrenalb, zeigen unterm 14. Oftober im "Engtaler" ihre Ber-

Oberbostoffistent Hermann Schirbelin, Herrenalb, und Rathe Feier aus Lonfee, DM. IIIm, wurden am 16. Oftober frieg@getraut.

#### Ariegoauszeichnungen

Das Efferne Rreng I. Rf. erwarb fich Bigefelbwebel Friedrich Remveiler, früher Lebrer in Reuenbürg und in Wald-

Mit bem Eifernen Kreug 2. Al. wurben ausgezeichnet: ] Unteroffizier Hermann Holzapiel, Renenbilirg: Solbat Baul Stols, Remenburg; Die Solbaten Rarl Daibenzeiher und Friedrich Richerer, Schwann; Gefreiter Lubwig Ochner, Langenbrand (3nh. ber Bürtt, Berbienstmebaille); Solbat Gottlieb Buchs, Schömberg; Solbat Albrecht Aufterer, Schwarzenberg; Solbat Ernft Rothfuß, Dennach; Soldat Friedrich Schaible, Dobel.

Die Badifche Sifberne Tapferfeitsmedaille erhielt Soldat Reinhold Bühler, Berrenalb (3nh. d. E. R. II).

Das Lüberfifche Banfeatenfreus wurde verlieben bem Leutnant Rubolf Wogner, Renenbürg.

Die Bürttembergifche Berbienfimedaille enwarben fich Colbat Max Wild, Schwann, und Solbat Albert Berb, Loffenau Anhaber bed (E. R. II)

#### Befürberungen

Bu Bigefeldmebeln murben beforbert bie Unteroffigiere Richard Mabler, Renenburg, und Otto Rull, Bernbach.

#### Den Celbenteb

für Bolf und Baterland find gestorben: Coldat Frib Dermann, Unterniebelebach; Colbat Rarl Fauth, Felbrennach; Solbat Emil Schraft, Conweiler; Befr. Albert Bader, Couweiler; Unteroffizier Karl Müller, Renenbürg; Unteroffizier Gottlieb Delfcblöger, Birfenfelb; Soldat Friedrich Glauner, Grafenhaufen; Unteroffizier Fris Meyler, Calmbach; Solbat Bilbelm Bildbrett, Balbrennach; Unteroffizier Emil Rlog, Engelsbrand; Solbat Bilbelm Grogmann, Schömberg; Colbat Rarl Bfrommer, Bicfelbberg: Golbat Bilbelm Sad, Biefelsberg; Solbat Otto Boll, Biefelsberg; Solbat Wilhelm Fr. Rentfcbler, Langenbrand; Gefr. Friedrich Rull, Rotenfol; Colbat Bilbelm Schumacher, Berrenalb; Colbat Gotilieb Abam, Loffenau; Colbat Friedrich Rirchberr, Bainen.

#### Nachrichten aus Bilbbab

Der frühere Wirt jum "Sirfch" in Wildbab, Georg Maft, am 21. Oftober eröffnete.

#### Kriegsauszeichnungen

Mit bem Gifernen Kreng 2. AL wurden andgezeichnet bie Solbaten: Karl Bilbbrett, Arnulf Mundinger, hermann Sirt, hermann Rieginger (Inb. d. Sith. Berdienstmedaille) und Wilhelm Eitel, alle aus Wilbbad, fowie Albert Chrift. Schnafft, Christophehof.

Das Ritterfreng 2. Ml. bes Friedrichsordens erhielt Leute nant und Bataillonsadjutant Rarl Pfau, Wilbbad.

Das Breufifiche Berbienftfreug erwarb fich Unteroffigier Gustav Gutbub, Wilbbab.

#### Den Belbentod

ftarben bie Solbaten Bauf But, Bilbbad, und Gefreiter fart Gans, Sprollenhaus.

#### Wertvolle Fresken werben erneuert

Der italienische Minifter für nationales Erziehungewefen Bottal ift bor einiger Beit von einer Inspeltionsreise and Berona gurudgelehrt, wo die Ernenerung mehrerer wichtiger Runftaltertiimer notwendig geworden ift.

Berona ift auch bei und burch Dichtung und Beidichte befannt, weifen boch bierbin unfer Ribelungenlieb mit ber Berfon Dietriche von Bern und bann bie fcmeren Rampie unter Raifer Friedrich II. Beronos Rilnftler find auch einmal im 15. Jahrhundert führend in ber Malerei gewesen, ber benegianischen und Florentiner Malerei vorans burch bervorragende Technit der Zeichnung und durch eigenartige Farbengebung. Bu biefen großen Malern geboren bie Morone's, ber Bater Domenico und ber Cobn Francesco. Und vornehme lich ben Bilbern biefer beiben brobte ber Berfall. Mehrert Rirchen in Berona befiten ibre ausgezeichneten Fresten, if die alleste Santa Maria in Organo, ichon 806 erbant, banv San Raggare e Celjo, 1031 erbaut, und Can Bernaidine. ermarb fauflich bas Gaftfans jur "Arone" in Dofen, bas er Auffer ben Bilbern muß in Can Raggare im Unten Querfchiff bie gange Robelle San Biogio ernenert werben.

# Pus dem Heimatgebiet

Gedenttage

1. Movember 1800 Der Ifallenifche Goldschmieb und Bilbbauer Conbes

nnto Cellini in Fiorenz geboren.

1865 Der Bellosoph Aribur Drews in Uebersen geberen.

1880 Der Geönlandsorscher Alfred Wegener in Berlin geb.

1887 Der Tondichter Max Tropp in Berlin geboren.

1895 Max Fladanoissty silber den ersten öffentlichen Film

im Berliner Bintergarten bo 1914 Deutscher Serfien unter Bizeadwiral Graf von Spee bei Coronel (Küfte von Chile) über die Engländer. — Hindenburg wird "Oberbefehlshaber Dit".

#### Allerheiligen — Allerfeelen

Allerheiligen — Lillerselen
Alljährlich, wenn in der Katur die wehmflige Stimmung des Herblich, wenn in der Katur die wehmflige Stimmung des Herbliche ihren Einzug gebalten dat, seiern wir in des sonderer Weise das Andenken wird es mit einemmal recht ledendige denn Aansende und aber Taussende wandern in diessen Aagen inn Allerheiligen und Allerselen hinans auf die geweihten Stätten wer den Toxen der Stadt, am Kande des Dorfes und am Bergesbang, um in aler ehrpürdiger Uedung die Gedder mit Kränzen und Blumen zu seinwicken und in destanticher Erinnerung dei denen zu verweiten, die zu Ledzeisen ihnen lieb und teuer waren. Da siehen Soln und Fochser an der letten Aubehärte der Eltern. Sie wissen, wie sich Enter und Multer um das Wohl der Kinder gemüld und gesetzt baden. Wir sehen Aann und Frau um Erweiten und gestatzt daben. Wir sehen Kann und Frau um Erweiten und Brantleute truitz Imzehrache balten. Alle, die an den dügeln siehen, auch des alte Mütterlein, das seine Angehörigen überlebte, sind erfällt von deiner Lebe. Verehrung und Dantbarleit gegen die, die ihnen im Leben nabekunden. Gleich wie der Krauz in seiner Eschelossenden und der Erweiten die Dantbarleit gegen die, die ihnen im Leben nabekunden. Gleich wie der Krauz in seiner Eschelossenbeit beinen Anstang und kein Eude Lenut, so soll auch die Trene und Versbundenheit das Sterden überdauern. Das ist der tiesste Sinn der ergreisenden Balliahrt zum Gottesacher und lähr und die teine Symbolist des Erenen Beites erfaßt und die und die keine Gundenheit des Erenen Bertennen.

In dem gebeiligten Garten Gottes erfast uns die Ehr-furcht vor der Majehät des Todes — das Sterben wied ver-fürt. Sterden bedeutet im Grunde neues Leben. Statten wir den Dank an die Berftorbenen für die und erwiesene Viede und Güte dadurch ab, daß wir die den Ledenden au-kommenden Filichten getreulich erfüllen, Erinnern wir und jeden Augenhisch des leuchtenden Borbildes der Gesallenen der beiden Weltkriege und der Plutzeugen der Bewegung, die ihr Leden opjerten auf daß wir leben sollen, So möge denn das Gedenken an die Toden für und eine Stunde der Besinnung und Einkebr sein.

#### Uhren zurücktellen!

Uhren zurücksellen!

Uebermorgen — also am Montag. 2. November — morgens I libr wird die Zommerzeit ausgeboden. Das bebeutet: Die Ubug werden um eine Stunde an rückaestellt State I libr wird es dann erst 1 Uhr lein, die Nacht wird lozusgegen um eine Stunde bertängert — die Nacht wird lozusgegen um eine Stunde bertängert — die Nacht und damit auch die Nachtruße. Anders ausgebrückt: Unser Tagwert beginnt eine Stunde stäter als dieber, Selbswerkändlich ist es nun aber nicht nöten, das die in der Racht zum Nontag um 2 Uhr aussehen, um die Uhren aurückzurschien. Man kann das am Sonntagabend vor dem Schlasusgeben beforgen ober am Montag nach dem Ausschlichen, nur vergessen darf man sincht. Wie das Kurückselten von sich gehi? Run, det allen Uhren ohne Schlaspwerk insbesondere also dei Talchen, Armband, und Weckernhren, ist die Sache sehr einfacht wir drehen die Reiger um eine Stunde zurück. Bei Uhren mit Schlaswerf durcheinander das deist die Uhr würde dann sallicht schlaguer Darf man es nicht so machen, sonk geröt das Schlastwerf durcheinander das deist die Uhren an und sehr keinen Derhalt die nach einer Stunde wieder in Gang. Dann weigen auch sie die Normalseit das beist die "Mitseleurabüsche Zeit" Rochmals: am Montag nicht dergessen, die Uhren und sieh selber umzwürellen!

#### Stadt Nevenbürg

Theaterveranftaltung fallt aus. Die für bente Samstag in Reiten bil rg und morgen Conning in Birtenfeld angeseite Theaterveranstaltung ber Birtt. Landesbilibne fällt besonderer Umfainde halber aus. Dagogen finden Ersatheran-finliungen fiatt unter dem Titel "Gesang und Tang" von Künstlern des Staatstheaters in Stuttgart und zwar in Wirfenfelb am 1. Robember, in Renenburg am Dienstag ben 9. Robember. Gelöfte Rarten behalten ihre Gultigfeit.

Austlang ber Aurzeit, Mit lehtem Conning haben bie Beranfinltungen der Staatl. Babverwaltung ihr Ende gefunben. Damit ift auch bie offizielle Rurgeit biefes Jahres an ibrem Ende angelangt. Gegen alle Erwartungen fonnte ben gablreichen Badegiften in diesem Jahre wiederum eine vollwertige Mur verabreicht werden. Dies will besogen, daß nicht nur die ärztlichen Kurmittel ausnahmslos sur Berfügung franden fondern bas and and unterhaltendem und fulturpolitischem Gebiet das menschenmöglichfte getan wurde. Die Morgen- und Mittagsfongerte auf dem Abolf Sitterplat oder in den Anlagen der neuen Trinfhalle fanden rogelmäßig ftatt, Film und Theater führten ihren Betrieb weiter, lepteres mit geitbebingten Einschränfungen, immerbin aber tonnte es auf dem Woge über Gastipiele auswärtiger Theater, wie Pforgbeim, heilbronn und Karlsrube, monatelang aufrecht erhalten werben. Gehr beliebt waren die unterhaltenden Abendberanftaltungen im Staatl, Sturfaal. Den lepten Abend in den genannten Räumen bestritten am Camstag ben 24. Offober Künftler des Stadtificaters Pforzheim. Um Sonntog abend fand in der Halle bes Ronig Karfsbabes bas Abschiebsfongert bes Kleinen Kurorchefters flatt. Die Beranfialtung war febr achireich befucht und ber Leiter bes Orchefters, Rapellmeifter Billi Benbe, burfte bei biefem Anlag viele Beweife ber Anhänglichkeit und Wertichamung feitens ber Aurgafte entgegennehmen. Die Staatl. Babberwaltung ließ ibm einen prachtvollen Lorbeerfrang mit Schleife fibermitteln. Nebrigens fanden in der genannten Solle, die wegen ihrer vornehmen Ausfinttung und guten Atufrif befonders beliebt ift, in letzter Beit die Bormittags- und Nachmittagskonzerte ftatt. Ueber den Winter beibehalten werben die Filmvorführungen im Staatl. Aurfaal und mar vorausficillich an zwei Tagen ber Woche. Bufammenfaffend barf gefagt werben, fowohl bie Staatl. Babvermaltung als auch die Stadt mit dem unter ichwerften Bedingungen arbeitenden Gaftftätten- und Beberbergungogewerbe haben ihr möglichstes getan, ber Baberstadt ihren alten guten Ruf au erhalten.

"Melodienreigen bon G. Mt. b. Beber" Lin specimal, am 29, and 30, 10, pon Shift hie Entiblader Lazaretie durchgeführte Beranstaltung. Durch die Art der Darbietung, verbunden mit dem meisterlichen Können der Künstler, wurden die Zuhörer eine Stunde lang im Banne der Mufit Carl Maria v. Webers gehalten. Dauptfächlich aus den Opern "Greifchith" und "Oberon" fomen Stilde gu Glebor, Mitmirfende waren: Margrit Bild, Sopran, Silbogard Dieb, Sonbrette, Aarl-Albrecht Streib. Tenor. Mis Bia-nift wirfte Erwin Rübler. Die verbindenden Worte fprach Rarl Bods. Die Künftler gaben ihr Beftes und reicher Beifall belobnte fie am Schliffe ber wirklich jeweils außerorbentlich gelungenen Bernnftaltung.

80. Geburtstag. In feltener geiftiger und förperlicher

schuf in den BAYER-Arzneimitteln

Medikamente von Weltbedeutung.

Güte und Wirksamkeit der Arzneimittel

mit dem BAYER-Kreuz entsprechen

dem letzten Stand der Forschung!

(AKKA) KERAN)

#### Verdunkelungszelten!

Heute abend von 1909 Uhr bis morgen früh 7.41 Uhr -Mondaufgang: 23.49 Uhr Mondaufergang: 14.17 Uhr

Frische begeht am 1. Robember Fran Jafobin Jung bet Wolfrum in ber Rennbachftraße ihren 80. Geburtstag. Sie erlebt min schon ben vierten Arieg und möchte als lehten Wansch nur noch die Stunde des Friedens schauen. Möge ihr biejes Glüd vergönnt fein!

#### Gemeinde Birkenfeld

Bum Bochenende. Run fieben wir auf ber bochften Stufe der berbstlichen Farbenfymphonie und ichenten blefem bunten Bauber feille Bewunderung. Mit leifer Webmit benten wir aber auch icon wieber an die fablen Stobbelfelber, auf benen die Kräben dann die lesten Refte der geborgenen Ernte fuchen. Einer Ernte, Die und alle vorauf gufriebenfiellte und die vor allem auch die barte Arbeit unferer Bauern in entsprechendem Maße belohnt hat. In Feld und Wold beginnt min ein emfiges Auframmen. Bur noch bas lehte Wintergemüse bleibt draufen fieben und wird nicht eber eingebracht, bis die erften talten Tage ben Boden erftarren taffen. Effige Sande feid feit Wochen auch bamit beschäftigt, Buchedern ju fammeln. Wie man bort, follen einzelne Familien bereits bis zu atvet Zentuer gesammelt haben. Wenn auch das abgegebene Quantum bem Einzelnen nicht voll zugute fonemt, fo mag er fich bewufit bleiben, bag er bamit einen Beltrog gur Jettverfor-gung bes gangen beutichen Bolfes leiftet. Bel biefer Gelegenbeit fei auch an die Reichssbarwoche erinnert, die mit dem bentigen Tag ihren Abschluß findet. Sparkaffe wie Darlebendfaffe batten fich bemilbt, eine Sochsteiftung an Sbareinlagen bergeichnen zu fönnen.

#### Pforzheimer Brief

Sozialgewert für bas benifche handwert. Dier wurde nach Aufflärungsvortnigen das Sozialgewert für das deutsche Handwert Kreis Pforzheim gegründet. Mit ihm soll erreicht werden, was große Betriebe ichon ins Leben gerufen baben: Gefundheitsfürsorge, erzieberische Wahnahmen im Beruf, Arbeiteleiftung im Rabmen der Großbetriebe. Der Soldat, ber braugen an ben Fronten für die Bufunft unferes Bolles im Ginfatt ftebt, foll nach feiner Rildfebr in die Beimat eine geordnete Einrichtung vorfinden, bie feiner Opfer wilrdig ift.

Sinter Chlog und Miegel feste bie Rriminalpolizei mehrere Perfonen, die umfangreiche Diebereien und Sehlereien in Golb begangen baben.

Erbangt hat fich im benachbarten Suchenfelb ein 31 Jahre alter Mann, Bas ben Lebensmilben in ben Tob getrieben bat, fonnte nicht festgestellt werben.

#### Theater und Film

Staatl, Ruriaal Bilbbab Conntag, 1., Montag, 2. Nobember: "G. B. II."

Sier wird mit einer Kühnbeit, aber auch mit einem Realidmus ohnegleichen ein Thema entwickelt und behandelt, das im Gedankenfreis alltäglicher Betrachtungen givar gur Genlige erfannt ift, bessen Bebentung für die Bölfer Guropas jedoch eine weit ernsthaftere war, als man abnen fonnte! Im Rabmen einer bramatifden Spielhandlung und unter Ginfah großingiger filmifcher Mittel werben die verbrecherischen Gebeimniffe ber unterirbifden Manover Mostans enthalt wird jene gefährliche, böllerverberbende, finatengerftörende Terror-Organisation ber roten Gewaltherricher bes Rreml, Die OPU, entschleiert!

3m Borprogramm: Die Deutsche Wochenschau.

## Zuteilung von Eiern.

Mul ben vom 19. Diet, bio 15. Rov. 1942 gilftigen Beftellichein Re. 42 ber Reichseierharte werden inogesamt brei Gier für jeben Bersorgungsberechtigten ausgegeben und gwar auf ben Abschnitte a 2 Eter und auf ben Abschnitt b 1 Ei.

Die Musgabe erfolgt entsprechend ber Belleferung ber Riein-

Calm, ben 28. Oht. 1942.

Der Landrat. - Ernährungsamt Abt. B. -

Langenbranb. Bu bem am Dienstag ben 8. Rovember 1942 fälligen

### Vieh- und Schweinemarkt

ergeht Einlabung. Die libfichen gefundheitspoligeilichen Bebingungen find einzuhalten,

Der Auftrieb hat von 8 bis 10 Uhr gu erfolgen.

Der Blirgermeilter

### Mütterberatungskunde in Neuenbürg

Montag 2. November, nachmittags 2—3 Uhr, Alte Schule.

### Dr. Treiber-Merbadi, Wildhad

Im November 1942 finden meine

Sprechstunden im Katharinenstift

Bilbbab. Bagnerftrafie - Commerberg, bunbelgruner 2Bilbleberhandicun am 28. Olitober

verloren. Gegen Belohnung im Bahnhof botel abzugeben.

9311bbab. Etwa 3000 guterhaltene

Withelm Jahrbad. Rennbochftr. 17, Telefon 280.

Alleinstehenbe Dame fucht im Engtal nette bleine

# Dauer-

mit Bab, Angebote imter C. B. Sotel Boft, Pforgbeim.

Belbrennad. Eine gute

neumelkend, bat gu verkaufen "riebrich Baner.

### Quetella-Fabrik, killa Berrenalh.

110 Bolt, ju haufen gefucht. Benfion Balbheim.

Schuh- u. Lederpflege ?

"Guttalin"

Stadtpflege Renenbiirg. Schlagraum

BAYER



L 17 oberer Deuberg am Montag, ben 2. Rov. 1942 abends 6 libr auf bem Rat-

Wildbad. indhol

Die Gaststätte ist ab 1. November bis 15. Dezember 1942

geschlossen.

Bilbbab.

für kleines Frembenheim filr fofort ober 15. Nov. gesucht. Angebote on Saus Balbes-ruh, Bannerftroge 841.

Pforgheim

## Hausgehilfin

velche felbftinbig ben Saunt führen und kochen kann, wegen Erkrankung meiner lehigen Stifte für fofort in Dauerftellung gefucht.

Silbe Boffert, Weltliche 47, Poben.

### 3-4 3immer= Bohnung

in Serrenals ober Umgebung auf fofort ober foder au mieten gefucht.

Angebote unter Ar. 190 an bie Engtaler-Gefchäftsstelle.

Schmann Ein Quantum ichones

hat noth abgugeben

**Emil Gentner** 

Gartenbau.

reisig für Binderei mehrere Waggon sofort zu kaufen gesucht. Ebenso suche ich llexzweige mit oder ohne Beeren und Moos. Geft. ausführt. Offerten erbittet N. de Ginder, Binnen- und Kranzbinderel, Frankfurt n. M. Oederweg 61 — Telefon 565 95. Besuchen Sie unsere

Modell-und Bildschau

Eigenheim-Finanzierung steuerbegünstigtes Bausparen

Wenn am Besuch verhindert, fordern Sie Prosp. Wi7 an Leonberger Bausparkesse AG Leonberg bei Stuttgert Vertragebeetand : Orter 230 Millionen RM.

Sege eine guterhaltene

# Futter-

einschlichtich ein Poor neuer Meffer auberbem fonftige Gegenstfinde bem

R. Rull, beim Briebhof.



Es freut sie, daß sie Ihre Firma auch jetzt in der Zeitung lesen — als Zei-chen dafür, daß Sie sich auch jetzt um ihre Kunden bemühen.

Bernbach, 30. Oktober 1942

#### Todesanzelge

Schmerzerfüllt machen wir alten Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute, treubesorgte Mutter, Schwester und Schwägerin

#### Anna Pfeifer

geb. Fans

m Alter von 42 Jahren am 29. Oktober nach langem, schwerem, mit großer Geduld er-tragenem Leiden sanft entschlafen ist.

In unsagbarem Leid:

Der Gatte: Eugen Pfeifer z. "Blume" Die Kinder Eugen und Helene. August Kull, z.Zt. bei der Wehrmacht mit Frau Marie und Kinder. Friedr. Kull mit Frau Luise und

Beerdigung am Sonntag den 1. November, nachm. 1/13 Uhr in Bernbach.

Danksagung, Neuenbärg, 31, Okt. 1942 Für die herzliche und liebevolle Teilnahme, die uns von allen Seiten beim Heldentode unseras einzigen, lieben, unvergeblichen und teuren Sohnes, Bruders, Schwagers, Enkels u. Verlobten Werner Wilh. Schur, Oberleufnant, erwiesen wurde, sprechen wir auf diesem Wege aufrichtigen Dank aus. Dem Ges.-Ver. Liederkranz-Freundschaft und dem Kirchenchor danken wir herzlich für ihre Mitwirkung bei der Gedächtnisfeler in der Kirche sowie all denen, die durch ihre Beteiligung an der Feler ihre Mittrauer bekundeten. In tiefem Leid: Im Namen aller Hinterbliebenen: Der Vater: Oberpostmeister Wilh. Schur, z. Zt. Feldpostmeister.

Danksagung. Neuenbürg, 30. Okt. 1942

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme, die mir durch den Heimgang meines lieben und treuen Lebensgelährten, Max Meler erwiesen worden sind, spreche ich hiermit Allen aufrichtigsten und herzt. Dank aus. Im besonderen danke ich dem Herrn Stadt-pfarrer, dem Kirchenstiftungsrat, der lieben Schwester Klara und all denen, die in liebe-voller Weise durch Kranz- und Blumenspen-den ihre Teilnahme an dem Heimgegangenen bewiesen haben. In tiefer Trauer: Wwe. Ursula Moler and Hinterbliebenen.

Stuttgart-Degerlock/Wildbad, 30. Okt. 1942 Danksagung

Unsere liebe Mutter

Frau Clara Schnitzer, geb. Bosch und wir durften während ihrer Krankheit u.

bei ihrem Hinscheiden so viel Liebe u. Tell-nahme erfahren. Dafür, besonders für die vielen Blumen sagen wir herzlichen Dank.

Gertrud Rösler, geb. Schnitzer. Eberhard Rösler, Generalmajor. Emma Currie, geb. Bosch,

Frau Withelmine Schweikert Wwe., Table Prau Witholmine Schweikert Wwe, geb.
Adam, lier der Überaus vielen Kranzsprenden, die trostreichen Worte des Herm Plarrere und den einbebenden
Grabgesang des Liedertranzes danken wir auf diesem
Wege von flerzen, ebenso allen desem, die der Verstorbenen des ehrenvolle Geleite zu ihrer letzten Kuhrstätte gaben. Die frauersaden Hinterbiebenen i Imanuel Schweikert, z. Zt. im Feld, mit Frau Frida, geb. Klenk u. Kindern. Frau Sophie Schweikert u.
kindern. Frau Marie Zimmermann, geb. Adam unt
Gelle Kari Zimmermann z. "Löwen". Gotti. Aslam, z. Zt. im Feld, mit Frau Irone, geb. Ammann u. Kindern.





#### Ein eigenes Haus

jetst durch stewerbegänztigtes Beusparen plasmäßig vorbereiten! Wärum soll ihnen nicht auchgelingen.

9dF Winterrot Ludwigsburg/Württemberg

### Kursaal-Lichtspiele Herrenalb

Sonntag den 1. Nov. 1942

keine Filmvorstellungen

### Dr. Sommer, Wildbad

in a manuscriptor and a second a

ab 2, November 1942 ZUPÜCKI

Sprechstunden 15.30-17 Uhr, außer Mittwoch und Samstag nachmittag Beauche müssen bis 9 Uhr vormittags bestellt sein



Bei der Kopfwäsche

das Haar nicht regellos durcheinanderreiben, sondern bei der Massage in einer Richtung nach vorn schieben! Sonst verfilzt es leicht Zur Kopfwäsche das nicht-alkalische

SCHWARZKOPF SCHAUMPON

Seit 1919 pharmazeutische Praparate

Germosan-Gesellschaft Mottneus & Co. Munchen

DUFTISE PUNKTE



### OSRAM-D-LAMPE MIT DER DOFFELWA

Besser für Dich besser für alle! Dank der Osram-Doppelwendel geben Osram-D-Lampen viel Lichtfürwenig Stram, Das bedeutet:

Zeitgemöße Kohlenwirtschaft!

Elektrischer Strom wird meist mit Kohle erzeugt. Er muß also ein Höchstmaß an Licht ergeben. Denn Kohle ist kriegswichtig. Dorum, wenn Glühlampen ersetztwerden müssen, fordern Sie Osram-D-Lampon.

OSRAM-LAMPEN Viel Licht für wenig Strom! OFRAM-D-LAMPE MIT DER DOPPELNE

Inventur im

Medizinschrank Wie viele langft vergestene Reznet-vodungen formers be manchmol reieber zum Boelchein. Beffer ale man beeit, ift olt für ben Kranthein-ler orfente. nan berg, markt fall gefebe angebroche-enen Badangen aufbrachen, besog eine neue gefauft wird! Denn beute millen Dellmittel sell-fal verreertet werben, auch

Silphoscalin= Tabletten-

Benn alle bied emillich bebenfen, beforemt jeber Gilphodenlin, ber ed Cart Bühler, Kenstonz, Fabrik der pharm, Präparate Silphaccatin und Thyliat.





wallen and gentleat sets. Daber: Fela-

Schlacht-Pferde kauft zu den besten Tages-preisen (auch verunglückte). Gottlob Riedt, Pferdeschlächterei, Inh. M. Höflich, Pforzheim, Fernspr. 7254.

\$30083762222222222222227pi Erfahrene Mütter wissen houszuholten mit der Säuglingsnehrung aus dem vollen Korn; sie ist erglebig u. spar-som im Gebrauch. PaulysNährspeise --------

Herren- und Burschen-Kleidung in großer Auswahl

#### STAATL KURSAAL WILDBAD

Sonntag, 1. Nov. 16.30 und 19.30 Uhr

Montag, 2. Nov. 19.30 Uhr

Ein Karl Ritter-Film der Ufa mit Laura Solari, Andrews Engelmann, Marina v. Ditmar u. a.

Im Vorprogramm: Die Deutsche Wochenschau

lugendliche nicht zugelassen

### Das heilende Wundpflaster



In allen Apotheken u. Drogerien Carl Blank Bonn am Rhein

### NSG. Kraft durch Freude

Die Veranstaltung der Württ. Landesbühne in Neuenbürg und Birkenfeld fällt aus.

Dagegen findet eine Veranstaltung am Sonn-tag den 1. Nov. abends 8 Uhr in der Turn-halle in Birkenfeld und am Dienstag den 3. Nov. abends 8 Uhr in der Turnhalle in Neuenbürg von Künstlern des Staatstheaters Stuttgart unter dem Titel

### Gesand u.

Gelöste Karten haben auch zu dieser Veranstaltung Gültigkeit.

### Rirchlicher Unzeiger Evang. Gottesbienfte

22. Conning nach bem Dreieinigkeitofeit, ben 1. Rovember 1942 Reformationsfest

Renenburg. 10 Uhr Bredigt, Kirchenchor fingt. 11-Uhr Kin-berkirche. 1.30 Uhr Christenlehre (Töchter). Dienstag 8 Uhr Mütter-abend. Mittwoch abends 8 Uhr Kriegobetstunde.

Balbrennach. 3.15 Uhr Brebigt (Reform.-Feft) nicht 9.30 Uhr. Bilbbab. 9 Uhr Chriftenlehre (Tochter). 10 Uhr Bredigt anichl. r bes St. Abendmahls mit eingefügter Beichte 13 Uhr Kinbergottesblenft. Donnerstag 20 Uhr Frauenabend im Gemeinbefaal.

Serrenalb. 9.45 Uhr Rinbergottesbieuft. 10.45 Uhr Fest-gottesbienft (Christenlebre ber Töchter). Grafenhaufen. 13.15 Uhr Bredigt. 14.15 Uhr Chriftenlehre

#### Evang. Freikirche

Sonntag ben 1. Rovember 1942 Methobistengemeinde. 10 Uhr Neuenburg. Geöfenhaufen. 14 Uhr Calmbad, Arnbad. 14.30 Uhr Ottenbaufen. 16.30 Uhr Höfen Erntebankfeier.

Ratholifche Gottesdienfte

23. Conntag nach Bfingften - Feft Marheiligen - 1. Dov. 1942 Renenbilleg. 7 Uhr Frühmeffe. 9 Uhr Dauptgottesbienft mit Prebigt. 14 Uhr Anbacht.

2. Rovember - Allerfeelen

6.45 Uhr 1. H. Messe. 7.15 Uhr Requiem, anschl. 3. H. Wiesse Werktags 7.15 Uhr; außer Dienstag und Donnecstag um 8 Uhr. Freitag 18.30 Uhr Rosenkranz für die armen Geelen.

Eilbbab. 7.30 und 9.30 Uhr. berrenalb. Conning 10.45 Uhr. Donnersing 9.30 Uhr. Schömberg. Sonntag 7.30 und 9 Uhr. Werktags 8 Uhr.

### Was ich noch fragen wollter Babt Thr schon an meine Aussteuer - Versicherung gedacht? Volksfürforge et. Hambors. An der Alabar Goschäftsstelle Pforzheim, Markfplatz 4

### Deutsche Sparwoche

vom 26. bis 31. Oktober 1942



### **VOLKSBANK NEUENBURG**

#### Jeder Tropfen Sofie etwas Kostbares !



Eine Soße darf man nie zu lange kochen, da sie sonst einschmort und es wäre schade um jeden Tropfen. Kochen Sie nach unserem Rezept: den KNORR-Soßenwürfel fein zerdrücken, mit etwas Wasser glattrühren, 1/4 Liter Wasser

beifügen und unter Umrühren 3 Minuten kochen lassen.

### KNORR

#### Bei Stockfonupfen

und ähnlichen Beschwerden bat sich bas aus Heilpflanzen bergestellte Riofterfrau-Schnupfpulcer seit über hundert Jahren ausgezeichnet beröhrt. En wird bergestellt von ber gleichen Jirma, die den Rlofterfrau-Meliffen-

Bitte machen auch Sie einen Borjuch! Originaldofen zu 50 Pfg. (Inhalt etwa 5 Gramm), monatelang ausreichend, erhalten Sie in Apotheken und Drogerien,

#### Die wissenschaftliche Nachprüfung

volksverwurzelter Anschauungen hat erwiesen, daß! die natürlichen Heilmittel mit Recht angewendet werden. Adolf Justs Luvos-Heilerde, ein reines Naturerzeugnis, bewährt sich als Vorbeugungsmittel und Bekämpfungsmittel gegen Selbstvergiftung vom Darm aus, sie bindet die Darmgifte und macht sie unschädlich

Adolf Justs Luves-Hellerde In Apotheken, Drogerien und Reformbliusern?